

# 360°



## DER ANKERPLATZ

Ein sicherer Hafen  
in der Natur

Seite 24

## LOOP AUF DEM 18. DJHT IN LEIPZIG

Im Austausch  
für Kinderrechte

Seite 26

## DA IST JEMAND DER BLEIBT

Die Kraft der  
Beziehung

Seite 40



WIR  
SIND  
LOOP!





Erfahre mehr  
über unsere Arbeit:



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Alle Angebote der LOOP Kinderhilfe	8
Grußwort von Clara Gerlach	10
Schöne Momente bei LOOP 2025	12
Wie alles begann...	14
Finanzen	16
LOOP sagt Danke	18
Kinderrechte sichtbar machen	20
Der Ankerplatz Tarp	24
Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2025	26
LOOP Familien – Sommerfest 2025	30
„Vom Loslassen, Lautsein und Zusammenhalten – Eine Familie findet Ihren Weg“	32
Eröffnung von LOOP 360° in Ennepetal	36
Mein Praktikum bei LOOP	39
Die Kraft der Beziehung	40
Warum sind gemeinsame Erlebnisse so wichtig?	42
Mein Bundesfreiwilligendienst bei LOOP	44
Ein Gespräch auf Augenhöhe	48
Coming soon: LOOP Kinderrechte-Koffer	50



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Kinder brauchen einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen können. Einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen, Vertrauen fassen und einfach Kind sein dürfen. Insbesondere dann, wenn ihr Leben von Unsicherheit und Brüchen geprägt war. Genau dafür steht unsere Arbeit bei LOOP.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut erlebt, wie groß der Bedarf an verlässlichen und stabilen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ist. Gleichzeitig konnten wir wichtige Schritte gehen und unsere Arbeit weiter ausbauen.

Besonders freuen wir uns über neue Orte, die wir schaffen konnten. Mit dem Ankerplatz in Tarp haben wir ein weiteres Kinderhaus eröffnet, das Kindern ein stabiles und geschütztes Zuhause bietet. In Ennepetal ist mit LOOP 360° ein offener Ort der Begegnung entstanden. Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Angebot für Familien mit Beratung, Austausch und Begleitung. Die große Nachfrage und das durchweg positive Feedback zeigen uns, wie wichtig solche offenen und zugänglichen Räume sind.

Ein weiterer Höhepunkt war unsere Teilnahme am 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig. Der Austausch mit Fachkräften aus ganz Deutschland, neue Kontakte und viele intensive Gespräche haben uns wertvolle Impulse gegeben, die wir in neue Projektideen und Weiterentwicklungen einfließen lassen. Der Leitspruch des diesjährigen Jugendhilfetags „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen“ ist auch bei uns fester Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Kinderrechte-Projekte wachsen kontinuierlich, denn wir sind überzeugt: Nur wer seine Rechte kennt, kann auch für diese eintreten.

Auch LOOP selbst ist weiter gewachsen. Mittlerweile arbeiten rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz unterschiedlichen Bereichen daran, Kindern und Familien Halt, Perspektiven und echte Chancen zu geben. Dieses Engagement macht LOOP zu dem, was es ist: mehr als nur ein Dach über dem Kopf.

Ein besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützenden, die unsere Arbeit möglich machen. Viele von ihnen begleiten uns bereits seit Jahren mit großem Vertrauen, andere bringen neue, kreative Ideen ein, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Dieses Mitwirken ist ein unverzichtbarer Teil dessen, was wir gemeinsam bewegen können.

Der Blick nach vorn stimmt uns zuversichtlich: Für 2026 stehen bereits viele spannende Projekte an. Wir freuen uns darauf, neue Wege zu gehen und Bestehendes weiterzuentwickeln. Über all das werden wir Sie selbstverständlich weiterhin auf dem Laufenden halten. Diese sechste Ausgabe unseres Magazins gibt Einblicke in unsere Arbeit, erzählt Geschichten aus dem Alltag und zeigt, wie wichtig ein sicheres Zuhause und verlässliche Beziehungen für Kinder sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße



DIRK RICHTER

GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER  
DER LOOP KINDERHILFE



# WIR SIND LOOP!

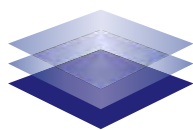
## ALLE ANGEBOTE DER LOOP KINDERHILFE

### ÜBER UNS

Die LOOP Kinderhilfe wurde 2009 von Dirk Richter in Hückeswagen gegründet. Heute betreuen unsere rund 110 Mitarbeitenden jährlich etwa 330 Kinder, Jugendliche und deren Familien in NRW, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Unser Hauptsitz befindet sich in Düsseldorf-Friedrichstadt.

Der Name LOOP leitet sich vom englischen Wort "Looping" ab und steht für unseren zirkulären Ansatz: Unterstützung, die genau dort ansetzt, wo sie gebraucht wird und nachhaltig wirkt. Wir sind überzeugt: Jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit. Neben unseren stationären und ambulanten Betreuungsangeboten engagieren wir uns deshalb stark für Kinderrechte. Mit unseren Kinderrechte-Projekten vermitteln wir die wichtigsten Rechte kindgerecht und spielerisch. Damit schon die Jüngsten lernen, was ihnen zusteht. Denn: Nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sie eintreten.

### DIE LOOP KINDERHILFE IST TEIL VON :



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



## LOOP KINDERHILFE e.V.

- Seit 2020: Unsere Kinderrechte-Pakete werden jedes Jahr zum Weltkindertag an Grundschulen versendet. Hierbei handelt es sich um Bildungsmaterial zum Thema Kinderrechte, welches die Thematik auf spielerische Weise aufgreift und erklärt.
- Seit 2023: Unser LOOP Kinderrechte Mobil fährt verschiedene Spielplätze im Düsseldorfer Stadtgebiet an und klärt spielerisch mit wöchentlich wechselnden Schwerpunkten über die Kinderrechte auf.
- Coming soon: Der LOOP Kinderrechte-Koffer wird die Kinderrechte im Jahr 2026 auch an die Kitas bringen und so bereits die Kleinsten mit ihren Rechten vertraut machen.

Außerdem ist LOOP seit 2020 Lenkungsmitglied im Aktionsbündnis Kinderrechte Düsseldorf. Das Aktionsbündnis setzt sich dafür ein, die Kinderrechte in Düsseldorf sichtbar zu machen.



## LOOP KINDER- UND JUGENDHILFE GMBH

### **Ambulante Familienhilfen an allen Standorten**

Vier Kinderhäuser:

- Deichkids in Niebüll
- Villa Humboldt in Mönchengladbach
- Hand-in-Hand in Bonn
- Ankerplatz in Tarp

LOOP Familien:

- Pflegefamilien
- Profifamilien (sozialpädagogische Lebensgemeinschaften)

Verselbstständigungsprojekte für Jugendliche:

- LOOP@home (Einzelapartment)
- LOOP@home First Step (Zweier-Wohngemeinschaften)

LOOP 360° Ennepetal:

- Offener Ort der Begegnung mit Angeboten wie Elterncafé, Ferien- oder Freizeitangeboten u.v.m.

EIN  
GRUßWORT  
VON  
CLARA  
GERLACH



## LIEBE MITGLIEDER UND FREUND\*INNEN DER LOOP KINDERHILFE,

wer Kinder stärkt, stärkt unsere gesamte Gesellschaft. Diese Wahrheit begleitet die LOOP Kinderhilfe seit vielen Jahren in ihrer täglichen Arbeit – mit Herz, Verlässlichkeit und einer Haltung, die jungen Menschen nicht nur Schutz bietet, sondern ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Gerade in einer Zeit, in der viele Kinder und Jugendliche mit Unsicherheit, Druck oder schwierigen Lebensumständen konfrontiert sind, ist Ihre Arbeit unverzichtbar. Sie greifen dort ein, wo andere vielleicht wegsehen würden. Dass Sie dabei nicht nur betreuen, sondern begleiten, nicht nur helfen, sondern stärken, macht Ihre Arbeit so besonders.

Ihre Stärke liegt nicht allein in den konkreten Hilfsangeboten, sondern auch in dem Vertrauen, das Sie aufbauen. Kinder, die erfahren, dass ihnen zugehört wird, entwickeln Mut. Jugendliche, die erleben, dass jemand an sie glaubt, finden Kraft. Familien, die Unterstützung annehmen können, gewinnen Hoffnung.

Besonders beeindruckend ist, wie Sie dabei Fachlichkeit und Empathie verbinden. Sie arbeiten mit klaren pädagogischen Konzepten, aber immer mit dem Blick auf den einzelnen Menschen – auf seine Geschichte, seine Möglichkeiten, seine Träume. Das ist eine Haltung, die unsere Stadtgesellschaft dringend braucht und die auch anderen als Vorbild dienen kann.

Düsseldorf kann stolz darauf sein, eine so engagierte Organisation in ihrer Mitte zu haben. Ihre Arbeit verändert nicht nur individuelle Lebenswege, sondern stärkt das Fundament unserer Stadt – ein Fundament aus Solidarität, Respekt und Mitmenschlichkeit.

Als Bürgermeisterin danke ich Ihnen von Herzen für Ihren unermüdeten Einsatz, für die vielen Stunden, die Sie investieren, und für die Energie, die Sie in jede Begegnung einbringen. Sie schenken Kindern und Jugendlichen nicht nur Sicherheit, sondern auch das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden.

Ich wünsche Ihnen, Ihrem Team und allen, die Sie unterstützen, weiterhin Kraft, Zusammenhalt und die Gewissheit, dass Ihre Arbeit eine bleibende Spur hinterlässt – in den Herzen der Kinder und in unserer ganzen Stadt.



BÜRGERMEISTERIN DER LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

# SCHÖNE MOMENTE BEI LOOP

Das Jahr 2025 war ein aufregendes Jahr für die LOOP Kinderhilfe. Auf dieser Seite möchten wir einige besondere Momente teilen. Gleichzeitig gilt unser Dank allen Menschen, die dieses Jahr zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Wir sind sehr stolz, euch an unserer Seite zu wissen und auf eure Unterstützung bei unserer Mission zählen zu können: Kindern ein sicheres Zuhause zu geben. Denn jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit und genau dafür setzen wir uns jeden Tag ein.

Karl-E. Heuser-Stiftung



Amazon Fulfillment Center Hilden



Lions-Hilfswerk Mönchengladbach-Rheydt



Amazon DNW3 Team aus Düsseldorf



2025 durften wir uns über zahlreiche wertvolle Unterstützung freuen. Unter anderem folgende Unternehmen, Stiftungen und Initiativen haben uns durch finanzielle Zuwendungen oder Sachspenden unterstützt. Eine vollständige Auflistung ist auf Seite 18-19 zu finden.

Magurit Gefrierschneider GmbH



Heimatverein Düsseldorf Jonges e. V.



Herzendienste - Gesche Hugger & Marion Clagau-Stiftung



bakertilly Stiftung



LOOP war zudem an vielen spannenden Events beteiligt. Unter anderem waren wir Teil des 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages, der Ehrenamtsmesse, der Spielmobilwoche, des Weltkindertags sowie der Kinderrechte Agenda 2025.

Kinderrechte Agenda 2025



GALERIA Königsallee



ARAG SE



Im Rahmen unserer Weihnachtswunschbaumaktion haben uns dieses Jahr vier Unternehmen unterstützt.

Ehrenamtsmesse 2025



Weltkindertag



Medtronic



Pro Projekte (Schwarz Produktion)



Offenes Atelier



Unsere Kinder konnten an außergewöhnlichen Ausflügen und Projekten teilnehmen. Dazu gehörten unter anderem Ausflüge auf den Abenteuerspielplatz in Oberkassel sowie den Ketteler Hof in Haltern am See. Um die kreative Seite unserer Kinder zu stärken, wurden ein Rap-Workshop, ein Clownsprojekt und ein offenes Atelier angeboten.

Ketteler Hof



PVH Brands Germany



Medtronic



Sowohl Medtronic als auch PVH Brands Germany haben uns dieses Jahr ehrenamtlich beim Einsatz unseres LOOP Kinderrechte Mobils unterstützt.

Clownsworkshop



# DIE LOOP KINDERHILFE

## WIE ALLES BEGANN...

Manchmal beginnt eine große Idee mit einer sehr persönlichen Geschichte.

Als Dirk Richter 2009 die LOOP Kinderhilfe gründete, tat er das aus einer tiefen inneren Überzeugung. Denn er war geprägt von seiner eigenen glücklichen Kindheit, aber auch von dem schweren Schicksal seines Vaters.

Dieser wurde 1936 in Bessarabien, dem heutigen Moldawien, geboren. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er auf der Flucht von seinen Eltern getrennt und sah sie erst Jahre später wieder. Das Erlebte hinterließ tiefe seelische Narben, die ihn ein Leben lang begleiteten. Die Sprachlosigkeit und stille Trauer des Vaters prägen Dirk Richter nachhaltig.

Angetrieben von dem Wunsch, Kindern ein Leben voller Geborgenheit zu ermöglichen, studierte er Sozialpädagogik und arbeitete viele Jahre in der ambulanten Erziehungshilfe und bei Jugendämtern. Immer wieder begegnete er Kindern und Jugendlichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben konnten. Er erkannte, dass es dringend mehr kindgerechte, familienähnliche Betreuungsangebote braucht. Vor allem aber wurde ihm klar: Wirklich helfen kann man nur, wenn von Anfang an die individuelle Situation und die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt stehen.

**HEUTE, 16 JAHRE NACH DER GRÜNDUNG, BETREUEN RUND 110 PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE JÄHRLICH DURCHSCHNITTLICH 330 KINDER UND JUGENDLICHE SOWIE DEREN FAMILIEN.**

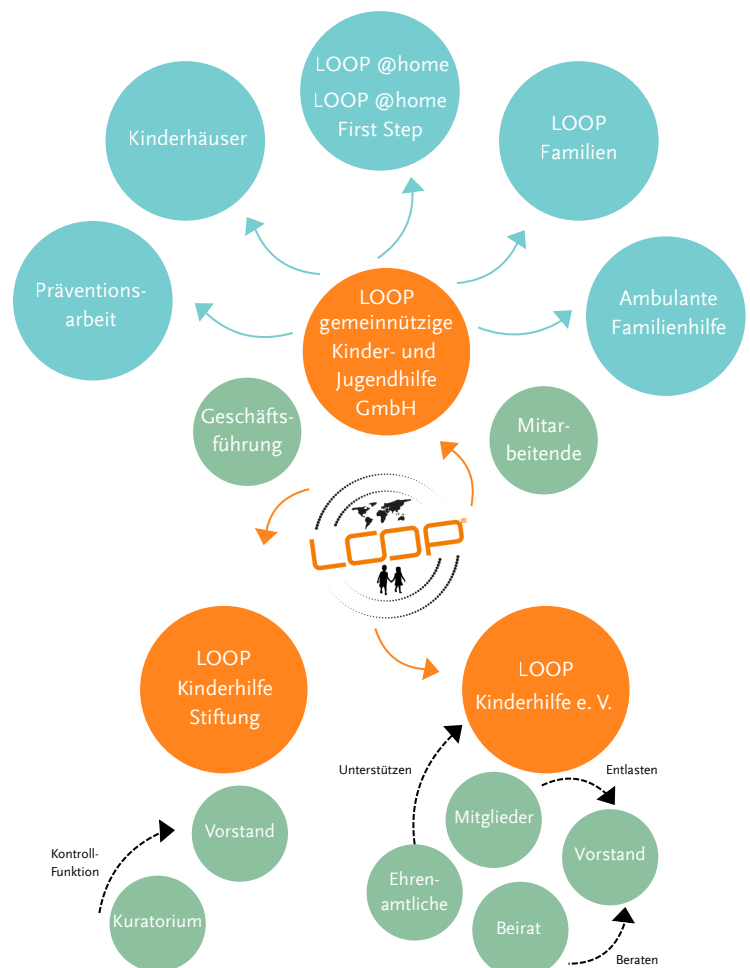
Um diese wichtige Arbeit weiter zu unterstützen, wurden 2016 unter dem Dach der LOOP Kinder-

hilfe der Trägerverein LOOP Kinderhilfe e. V. und die LOOP Kinderhilfe Stiftung ins Leben gerufen.

Beide verfolgen das Ziel, die pädagogische Arbeit für Kinder und Jugendliche durch zusätzliche finanzielle Mittel zu fördern.

Die Organe von Verein und Stiftung sowie viele ehrenamtlich Engagierte setzen sich mit großem Einsatz für Kinder ein und entwickeln immer wieder kreative Projektideen, die den Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Was damals aus einer sehr persönlichen Geschichte entstand, ist heute eine starke Gemeinschaft, die sich Tag für Tag dafür einsetzt, Kindern Sicherheit, Chancen und ein Stück Zuhause zu geben.



## WOFÜR STEHT DIE LOOP KINDERHILFE?

LOOP steht für Schutz und Sicherheit für jedes Kind. LOOP steht für einen Ort, an dem Kinder wertgeschätzt und gemocht werden. Denn Kinder haben ein Recht auf ein sicheres Zuhause, auf Chancengleichheit und auf ein selbstbestimmtes Leben. Wir wollen, dass diese Rechte weltweit Wirklichkeit werden, weil wir glauben, dass jedem Kind eine glückliche Kindheit zusteht. Wir unterstützen Familien, die mit Erziehungsschwierigkeiten zu kämpfen haben, um ihnen zu helfen, ihren Kindern ein stabiles Umfeld zu bieten. Wenn dies nicht möglich ist, schenken wir ihnen ein liebevolles, neues Zuhause. Dabei legen wir großen Wert darauf, sie bestmöglich zu fördern, damit sie erfolgreich in die Gesellschaft integriert werden können.

## EINE GLÜCKLICHE KINDHEIT

LOOP erhält öffentliche Mittel von den örtlichen Jugendämtern, um die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen gut zu versorgen. Aber was bedeutet es wirklich, sie „bestmöglich“ zu versorgen? Für uns geht es um weit mehr als die Grundversorgung. Es geht darum, ihnen eine glückliche Kindheit zu ermöglichen. Unsere pädagogischen und therapeutischen Teams sowie unsere Hauswirtschaftskräfte betrachten jedes Kind und jeden Jugendlichen als einzigartig, mit individuellen Bedürfnissen und Stärken, die es zu erkennen und zu fördern gilt. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe, mit Wertschätzung und persönlichem Engagement. Diese individuelle Förderung, sei es durch tiergestützte Pädagogik, gemeinsame Ausflüge oder Ferienfreizeiten, ist für uns von großer Bedeutung. Um solche besonderen Maßnahmen umzusetzen, sind wir jedoch auf zusätzliche Spendengelder angewiesen.

## SPENDENGELDER

Mit Hilfe von Spendengeldern können wir unser Engagement erweitern, um noch mehr Kindern eine glückliche Kindheit zu ermöglichen und Familien in Krisensituationen schnelle Unterstützung zu bieten. Die LOOP Kinderhilfe ist als gemeinnützige Organisation deutschlandweit tätig und beim Finanzamt Düsseldorf anerkannt, wodurch alle Spenden steuerlich absetzbar sind. Als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind wir nicht nur der öffentlichen Hand, sondern auch unseren Spenderinnen und Spendern gegenüber verantwortlich. Transparenz ist uns dabei besonders wichtig. Deshalb sind wir Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und tragen deren Siegel.

## NACHHALTIG UNTERSTÜTZEN

Mit der Gründung der Stiftung wurde zudem der Grundstein für langfristiges Engagement gelegt: Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital und sorgt dafür, dass die erwirtschafteten Erträge dauerhaft in den gemeinnützigen Stiftungszweck fließen. So leistet jede Zustiftung, im Gegensatz zur einmaligen Spende, einen nachhaltigen Beitrag für Kinder und Jugendliche in Notlagen.

Jetzt Fördermitglied werden  
und Kindern ein sicheres  
Zuhause schenken:



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

## DER LOOP KINDERHILFE GGMBH

### GESAMTKOSTENVERFAHREN

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.351.495,41 €
2. Sonstige betriebliche Erträge		149.604,45 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	473.884,81 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	615.004,12 €	-1.088.888,93 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.316.197,40 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	834.160,85 €	-4.150.358,25 €
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-68.574,60 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.340.562,24 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.046,29 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-18.397,36 €
9. Ergebnis nach Steuern		-162.635,23 €
10. Sonstige Steuern		-3.715,00 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-166.350,23 €</b>

LOOP erzielte 2024 Einnahmen in Höhe von 6.501.099,86 € an öffentlichen Mitteln von den Jugendämtern. Die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen Ausgaben für pädagogische und psychologische Fachkräfte, Therapeuten und Therapeutinnen, Psychologen und Psychologinnen sowie Fachkräfte für Supervisionen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sämtliche projektbezogene Kosten, wie zum Beispiel Mieten und Ausstattungen für LOOP-Einrichtungen, Versorgung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen, die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungskosten, Aufwendungen für EDV und interne Kommunikation enthalten.

Das Spendenvolumen des LOOP Kinderhilfe e.V. im Jahr 2024 beläuft sich auf 118.621,55 €. Die Spenden umfassen Zuwendungen von Unternehmen, Vereinen, Stiftungen sowie von Privatpersonen und der Fördermitgliedschaft.

**AKTIVA****EUR****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.456,00 €
--	------------

**II. Sachanlagen**

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.980,00 €
---	--------------

**III. Finanzanlagen**

1. Genossenschaftsanteile	2.600,00 €
---------------------------	------------

**Summe Anlagevermögen**

231.036,00 €

**B. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Gegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770.533,51 €
---	--------------

2. Sonstige Vermögensgegenstände	121.938,44 €
----------------------------------	--------------

– davon gegen Gesellschaftern Eur 0,00	892.471,95 €
--	--------------

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	112.230,96 €
--	--------------

**Summe Umlaufvermögen**

1.004.702,91 €

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

2.368,10 €

**D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

0

1.238.107,01 €

**PASSIVA****EUR****A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
-------------------------	-------------

**II. Gewinnrücklagen**

1. andere Gewinnrücklagen	33.692,24 €
---------------------------	-------------

III. Gewinnvortrag	260.519,62 €
--------------------	--------------

IV. Jahresfehlbetrag	-166.350,23 €
----------------------	---------------

1. nicht gedeckter Fehlbetrag	0
-------------------------------	---

**Summe Eigenkapital**

152.861,63 €

**B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**

88.863,00 €

**C. Rückstellungen**

1. Sonstige Rückstellungen	165.865,52 €
----------------------------	--------------

**D. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	651.521,47 €
---	--------------

– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 156.062,72

– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 495.458,75

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.746,73 €
---	--------------

– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 121.746,73

3. Sonstige Verbindlichkeiten	57.248,66 €
-------------------------------	-------------

– davon aus Steuern EUR 49.258,57

– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.080,00

– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 57.248,66

**Summe Verbindlichkeiten**

830.516,86 €

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

0

1.238.107,01 €

# LOOP SAGT: DANKKE!

WIR DANKEN ALLEN PARTNERINNEN UND PARTNERN, DIE UNS DURCH FINANZIELLE SPENDEN, EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UND KREATIVE AKTIONEN UNTERSTÜTZT HABEN. IN 2024 UND 2025 HABEN ZAHLREICHE STIFTUNGEN, VEREINE, LOKALE INITIATIVEN UND UNTERNEHMEN DAZU BEIGETRAGEN, KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN IN NOT NEUE PERSPEKTIVEN ZU ERÖFFNEN.

## **Stiftungen und Vereine 2024/ 2025:**

Aktion Lichtblicke e.V.  
Aktion Mensch e.V.  
Baker Tilly Stiftung  
Bild hilft e.V.  
Caritas Verband Düsseldorf e.V.  
CJB Foundation  
Ergo: wir helfen e.V.  
Haus des Stiftens  
Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V.  
Heinz und Hildegard Schmöle Stiftung  
Herzensdienste - Gesche Hugger & Marion Glagau-Stiftung  
Huckepack-Stiftung  
Institut für Stahlbetonbewehrung e.V.  
JaBe Stiftung für Kinder und Jugendliche  
Josef und Hilde Wilberz Stiftung  
Karl.-E. Heuser-Stiftung  
Lions Hilfswerk Mönchengladbach Rheydt  
NEW AG  
Peter Jensen Stiftung  
Reichert-Alanod-Stiftung  
RSH hilft helfen-Stiftung  
Sparkassenstiftung Ennepetal  
Sports360 Stiftung  
Stiftung Düsseldorfer Kinderträume  
Stiftung Van Meeteren  
Stiftung Wohnhilfe  
Town and Country Stiftung

## **Unternehmen 2024/ 2025:**

Amazon Deutschland GmbH  
AVU  
Bäckerei Hinkel  
BildungsChancen gGmbH  
Deutsches Stiftungszentrum  
dm-Drogeriemarkt GmbH  
Edelstahlservice GmbH  
Galeria Karstadt Kaufhof GmbH  
Globaldocs GmbH  
KEOZ GmbH  
Kiener Properties AG  
Magurit Gefrierschneider  
Medtronic GmbH  
My First Book Europe GmbH  
Nord-Ostsee-Sparkasse  
PENNY Markt GmbH  
Provinzial Versicherung AG  
PVH Brands  
Rheinische Post Verlagsgesellschaft GmbH  
Rinnert GmbH und Co. KG  
Sipgate  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
Style Album  
VTR Motorrad AG  
Womet GmbH  
Zwilling Beauty Group GmbH

## **Sonstiges:**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Stadt Ennepetal

Die Düsseldorfer Künstlerin Pia Ringelhahn hat die LOOP Kinderhilfe mit einer ganz besonderen Aktion unterstützt und dabei Kunst und Engagement auf wunderbare Weise verbunden. Im Rahmen einer Auktion wurde eines ihrer wunderschönen Werke versteigert, der Erlös kam vollständig unserer Arbeit zugute.

Diese Form des kreativen Fundraisings zeigt, wie viel Kraft in Kunst steckt. Wir bedanken uns herzlich bei Pia Ringelhahn für ihre großartige Kunst und diese schöne Unterstützung.



Ein besonderer Dank gilt der Motorradgemeinschaft „Heels on Wheels“. Sie haben sämtliche Erlöse des Jahres 2025 an die LOOP Kinderhilfe gespendet.

Durch zahlreiche Motorrad Workshops, Charity Aktionen sowie besondere Projekte wie komplette Motorradreisen, unter anderem einer Reise zum Nordkap im Januar 2026, konnten wertvolle Spenden für unsere Arbeit gesammelt werden.

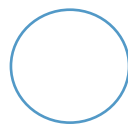
Wir sind sehr beeindruckt von der Kreativität, dem Engagement und der Leidenschaft, mit der sich die Heels on Wheels NRW für unsere Kinder einsetzen und sagen von Herzen DANKE!



EIN BESONDERER DANK GILT ALLEN PRIVATSPENDERINNEN UND PRIVATSPENDERN, DIE UNSERE ARBEIT DURCH EINMALIGE ODER REGELMÄSSIGE SPENDEN SOWIE DURCH BESONDERE AKTIONEN ANLÄSSLICH VON HOCHZEITEN, GEBURTSTAGEN ODER ANDEREN ANLÄSSEN UNTERSTÜTZEN. EUER ENGAGEMENT BEWEGT NICHT NUR, ES SCHENKT HOFFNUNG, MÖGLICHKEITEN UND KONKRETE CHANCEN FÜR DIE KINDER, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN, DIE WIR BEGLEITEN DÜRFEN.



# KINDERRECHTE SICHTBAR MACHEN



Das Thema Kinderrechte gewinnt weiterhin an Bedeutung und Aufmerksamkeit und das ist gut so. Die Diskussion um ihre Verankerung im Grundgesetz, die wachsende Aufmerksamkeit für Bildungsgerechtigkeit und die Forderung nach echter Teilhabe von Kindern zeigen: Dieses Thema darf im täglichen Nachrichtenstrom nicht untergehen. Denn, obwohl Gesetze existieren, werden die Rechte von Kindern in politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Entscheidungen noch immer zu selten ausreichend berücksichtigt.

Kinderrechte betreffen alle Lebensbereiche von der Kita über die Schule bis hin zum Sportverein und natürlich den Familienalltag. Sie sind kein abstraktes Konzept, sondern eine Grundlage für ein respektvolles, sicheres und chancengerechtes Aufwachsen. Mit unseren Projekten möchten wir genau hier ansetzen: Wir wollen Wissen über Kinderrechte vermitteln, sie sichtbarer machen und Räume schaffen, in denen sie erlebbar werden.

Kinderrechte und Kinderschutz gehen dabei Hand in Hand. Nur wenn beides zusammen gedacht wird, kann eine wirklich kinderfreundliche Gesellschaft entstehen. Mit diesem Ziel vor Augen blicken wir auf zwei Projekte zurück, die uns besonders am Herzen liegen: unser LOOP Kinderrechte-Mobil und unsere Kinderrechte-Pakete.

## DAS LOOP KINDERRECHTE-MOBIL – SAISON 3 ERFOLGREICH BEENDET

Seit Anfang April 2025 war unser Kinderrechte-Mobil wieder auf den Spielplätzen Düsseldorfs unterwegs. In rund 30 Einsätzen haben wir zahlreiche Kinder und ihre Familien erreicht. Während der Einsätze gab es verschiedene kreative und sportliche Angebote, die nebenbei auch Raum für Gespräche über die jeweiligen Rechte boten. Denn jedes Mal stand ein anderes Kinderrecht im Mittelpunkt: Mal bastelten die Kinder einen Kinderrechte-Pass zum Recht auf Identität, mal gestalteten sie Schutzamulette zum Recht auf Schutz.

Unsere Angebote verbinden Spaß auf spielerische und niedrigschwellige Art und Weise mit Bildung. Kinder können ihre Rechte nicht nur kennenlernen, sondern sie auch erleben und ausdrücken. Die Sportkiste mit Bällen, Springseilen oder Federballschlägern lädt außerdem zum gemeinsamen Spielen ein. Und ganz nebenbei entstehen dabei viele Gespräche rund um Themen, die die Kinder bewegen.

Auch im Jahr 2025 waren wir wieder gemeinsam mit fünf weiteren mobilen Angeboten Teil der Spielmobiltour in Düsseldorf. Eine Woche lang waren wir täglich an verschiedenen Orten und in ebenso vielen Stadtteilen unterwegs und haben unser kreatives Mitmachangebot rund um das Thema Kinderrechte umgesetzt.

Das Fazit ist eindeutig: Kinderrechte lassen sich am besten vermitteln, wenn sie sichtbar Teil des Alltags und mit Spaß verbunden sind.



## SECHS JAHRE KINDERRECHTE-PAKETE

Mindestens genauso stolz blicken wir auf unsere Kinderrechte-Pakete, die seit 2020 Grundschul-kinder in Düsseldorf und weit darüber hinaus, begleiten. In diesem Jahr feiern wir bereits das sechsjährige Jubiläum. Insgesamt 50 Grundschulen haben 2025 Kinderrechte-Pakete bestellt und so das Thema aktiv in ihren Unterricht integriert.

Dank der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und mehrerer Förderungen konnten wir die Auflage 2025 sogar auf 5.500 Pakete erhöhen. So erreichten die Materialien noch mehr Schulen. Die Pakete werden nicht nur an Schulen in Düsseldorf, sondern auch an viele andere Städte versendet. Mit dabei sind unter anderem Duisburg, Neuss, Krefeld, Hamburg, Leipzig, Berlin und viele mehr.



Die Pakete wurden in diesem Jahr nochmals erweitert: Neben unserem bunten Mitmachheft enthalten sie nun Arbeitsblätter zu zehn zentralen Kinderrechten, kreative Bastelmaterialien, Spiele und einen bunten Stundenplan. Während 2024 das Thema Demokratie und Frieden im Fokus stand, widmen sich die Inhalte 2025 verstärkt dem Recht auf Gesundheit. Für alle, die kein Paket erhalten haben, stehen ausgewählte Materialien kostenfrei auf unserer Website zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich also!

## GEMEINSAM FÜR KINDERRECHTE

Ob auf dem Spielplatz oder im Klassenzimmer, beide Projekte verfolgen dasselbe Ziel: Kinder sollen ihre Rechte kennen, verstehen und mutig vertreten können. Denn Kinderrechte sind kein Luxus, sondern ein Fundament für eine gerechte Zukunft.

Mit Blick auf 2026 möchten wir unsere Arbeit fortsetzen, neue kreative Ideen umsetzen und noch mehr Kinder erreichen. Dafür sind wir auf die Unterstützung vieler engagierter Menschen angewiesen. Diese Unterstützung kann ganz vielfältig sein. Wir freuen uns immer über ehrenamtliches Engagement, Kooperationen oder Spenden. Sprecht uns einfach an.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns bisher begleitet haben. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Kinderrechte nicht nur Schlagworte bleiben, sondern sowohl auf Spielplätzen als auch in den Klassenzimmern gelebte Realität werden.



**BEI FRAGEN MELDET  
EUCH GERNE JEDERZEIT!**

**Ansprechpartnerin:**  
Sophie Hövelmann  
s.hoevermann@loop-jugendhilfe.de  
0151 21 78 33 83

Hier gibt's  
alle Materialien:



# ENGAGIERE DICH FÜR KINDERRECHTE

Bei uns gibt es viele Möglichkeiten, dich mit deinen Fähigkeiten einzubringen - flexibel, individuell und passend zu deinem Alltag. Ob in der direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie bei unserem LOOP Kinderrechte Mobil, bei Veranstaltungen wie dem Weltkindertag oder als Unterstützung im Hintergrund, zum Beispiel beim Packen unserer Kinderrechte-Pakete: Jede Stunde zählt und macht einen Unterschied.

## Dein Unternehmen möchte Verantwortung übernehmen?

Bei LOOP könnt ihr eure Corporate Social Responsibility aktiv und sichtbar gestalten. Gemeinsam können wir freiwillige Engagementtage, neue Projekte, Spendenaktionen oder langfristige Partnerschaften aufbauen. So stärkt ihr nicht nur Kinderrechte, sondern auch Teamgeist und Unternehmenskultur.

Neben klassischen Social Days freuen wir uns auch über kreative Formen des Engagements wie etwa Spendenläufe, Weihnachtsbazare oder Aktionen, die gemeinsam mit eurem Team echte Wirkung entfalten.

## Warum Engagement wichtig ist

Jedes Kind verdient Schutz, Chancen und eine starke Stimme. Dazu brauchen wir Menschen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Mit deinem Einsatz unterstützt du uns dabei, Lebenswelten zu verbessern, Perspektiven zu eröffnen und Kindern Mut zu machen.

 loop\_kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe

Lust bekommen, mitzuwirken?  
Wir freuen uns auf dich!

### Ansprechpartnerin:

Lara Vilé  
Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt  
l.c.vile@loop-jugendhilfe.de  
0151 62 66 22 13

Mehr erfahren:



# DER ANKERPLATZ TARP

## EIN SICHERER HAFEN IN DER NATUR

Eingebettet in die wunderschöne Naturlandschaft von Tarp, Schleswig-Holstein liegt unser neues Zuhause für Kinder und Jugendliche: der Ankerplatz. Auf rund drei Hektar bietet der ehemalige Bauernhof viel Raum für Entwicklung, Gemeinschaft und Geborgenheit. Der Ankerplatz ist ein Ort, an dem junge Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren, die aus schwierigen Lebenssituationen kommen, endlich zur Ruhe kommen dürfen.

Das Besondere an diesem Kinderhaus ist das innewohnende Pädagogenpaar, das gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen auf dem Hof lebt. So entsteht, ähnlich wie in einer Familie, ein kontinuierliches, verlässliches Beziehungsangebot. Diese Form des Miteinanders schafft Vertrauen, Stabilität und Nähe. Und das ist genau das, was viele der jungen Menschen bislang vermisst haben.

Unser Alltag ist geprägt von gemeinsamen Erlebnissen, Struktur und gegenseitiger Wertschätzung. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum bieten, in dem sie neue Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und ihr Potenzial entfalten können. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der systemische Ansatz, der immer die individuelle Lebensgeschichte und die jeweiligen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes berücksichtigt.

Auf dem weitläufigen Gelände mit eigenem Spielplatz, Fußballfeld und Reitplatz gibt es unzählige Möglichkeiten, sich auszuprobieren, kreativ zu werden und die Natur zu entdecken. Tiere spielen dabei eine zentrale Rolle: Auf dem Hof leben Pferde, Hühner und Hunde. Diese tierischen Mitbewohner helfen den Kindern, Vertrauen aufzubauen, Verantwortung zu übernehmen und emotionale Stabilität zu entwickeln. Besonders die Arbeit mit den Pferden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogik.

Sie fördert Geduld, Einfühlungsvermögen und klare Kommunikation. Pferde reagieren unmittelbar auf das Verhalten ihres Gegenübers und genau darin liegt ihre besondere Stärke: Sie spiegeln Gefühle und geben ehrliche Rückmeldung, ohne zu werten. Das schafft wertvolle Lernmomente und stärkt das Selbstbewusstsein.

„DIE ARBEIT MIT PFERDEN KANN EIN WEG ZUR HEILUNG UND ZUM WACHSTUM SEIN, INDEM SIE UNS HILFT, UNSERE EMOTIONEN ZU REGULIEREN UND UNSERE BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN ZU VERBESSERN.“

– KAY S. INGRAM

Mit dem Ankerplatz Tarp möchten wir Kindern und Jugendlichen die faire Alternative geben, die sie verdienen: Eine echte Chance auf Entwicklung, Entfaltung und ein selbstbestimmtes Leben.







# DEUTSCHER KINDER- UND JUGENDHILFETAG 2025 IN LEIPZIG

## IM AUSTAUSCH FÜR KINDERRECHTE

Vom 13. bis 15. Mai 2025 fand der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig statt. Dieses Event gilt als der bedeutendste Fachkongress der Kinder- und Jugendhilfe. Drei Tage lang drehte sich alles um Austausch, Vernetzung und fachliche Impulse. Auch LOOP war mit einem eigenen Stand und einer zentralen Botschaft vor Ort: Kinderrechte sichtbar machen, Teilhabe fördern und so aktiv eine Zukunft gestalten, die auch die Kleinsten mit einbezieht.

## LOOP AUF DEM DJHT – UNSERE HIGHLIGHTS

- LOOP Kinderrechte Mobil zum Anfassen
- Kino-Lounge mit Kurzfilm & frischem Popcorn
- Speed-Job-Dating für interessierte Personen vor Ort
- Fachforen zu Kinderschutz und Kinderrechten
- Vernetzung mit Organisationen aus ganz Deutschland

## RÜCKBLICK UND EINORDNUNG

Die Hallen der Leipziger Messe sind gefüllt mit Stimmengewirr, bunten Messeständen, neugierigen Besucherinnen und Besuchern sowie engagierten Fachkräften aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Es riecht nach frisch gedruckten Broschüren, nach Kaffee und an unserem Stand, nach frischem Popcorn. Hier, am Stand E23 in Halle 2, konnten Besucherinnen und Besucher drei Tage lang LOOP erleben und mehr über unsere Arbeit erfahren.

Der DJHT ist das größte Branchentreffen der Kinder- und Jugendhilfe in Europa. Alle drei Jahre kommen mehrere zehntausend Fachkräfte, Träger, Organisationen und politische Vertreterinnen und Vertreter zusammen, um sich über aktuelle Themen, Herausforderungen und neue Entwicklungen auszutauschen.

**DAS MOTTO 2025 LAUTETE:  
„WEIL ES UMS GANZE GEHT: DEMOKRATIE  
DURCH TEILHABE VERWIRKLICHEN!“**

Für LOOP stand fest: Bei dieser Gelegenheit mussten wir dabei sein. Und nicht nur, um zu zeigen, was wir tun, sondern auch, um zu hören, was andere bewegt und gemeinsam über die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe nachzudenken.

## LOOPS AUFTRITT: MEHR ALS NUR EIN STAND

Der LOOP-Stand entwickelte sich schnell zu einem lebendigen Treffpunkt: Das LOOP Kinderrechte Mobil, das sonst auf Düsseldorfer Spielplätzen unterwegs ist, war ein echter Blickfang und lud zu spannenden Gesprächen ein. In der LOOP-Kinolounge konnten Besucherinnen und Besucher bei einem kurzen Film Näheres über unsere Angebote, Kinderrechte Projekte und spannenden Kooperationen erfahren. Natürlich gab es auch ein paar stimmungsvolle Einblicke in besondere LOOP-Momente wie unsere Jubiläums- und Weihnachtsfeiern und das alles mit einer warmen Tüte Popcorn in der Hand.

„Uns war wichtig, dass die Menschen nicht nur Broschüren mitnehmen, sondern ein Gefühl für unsere Arbeit bekommen“, erinnert sich Dirk Richter, Gründer der LOOP Kinderhilfe. „Der DJHT ist eine Fachmesse, das stimmt, aber am Ende geht es um Begegnungen und Austausch.“

Neben Infomaterialien und Gesprächen bot LOOP auch Speed-Dating für Fachkräfte an. In kurzen und intensiven Kennenlerngesprächen erhielten potenzielle zukünftige Kolleginnen und Kollegen die Chance Näheres über die Arbeit bei LOOP zu erfahren. Besonders das Konzept unserer sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften (kurz: SPLG's) fand viele begeisterte Interessenten.



## FACHLICHER INPUT & NETZWERKEN

Der DJHT bot nicht nur Ausstellungsflächen, sondern auch ein umfangreiches Fachprogramm. In zahlreichen Workshops, Vorträgen und Diskussionsforen wurden Themen wie Inklusion, Digitalisierung, Schutzkonzepte, politische Beteiligung junger Menschen oder neue Ansätze in der Sozialarbeit beleuchtet.

Insbesondere die Themen Kinderschutz und Kinderrechte waren für LOOP interessant. Es wurde viel diskutiert, wie Prävention, Beteiligung und Schutz von Kindern besser zusammengedacht werden können. Auf dem DJHT konnten wir Kontakte zu Kommunen und Trägern knüpfen und innovative Projektansätze diskutieren.

„Kinderschutz ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern eine Haltung“, betont Norbert Briel, Geschäftsführer und Pädagogische Leitung. „Wir möchten Strukturen schaffen, in denen Kinder ihre Rechte kennen, sich sicher fühlen und mitreden können.“

## MENSCHLICHKEIT ZÄHLT

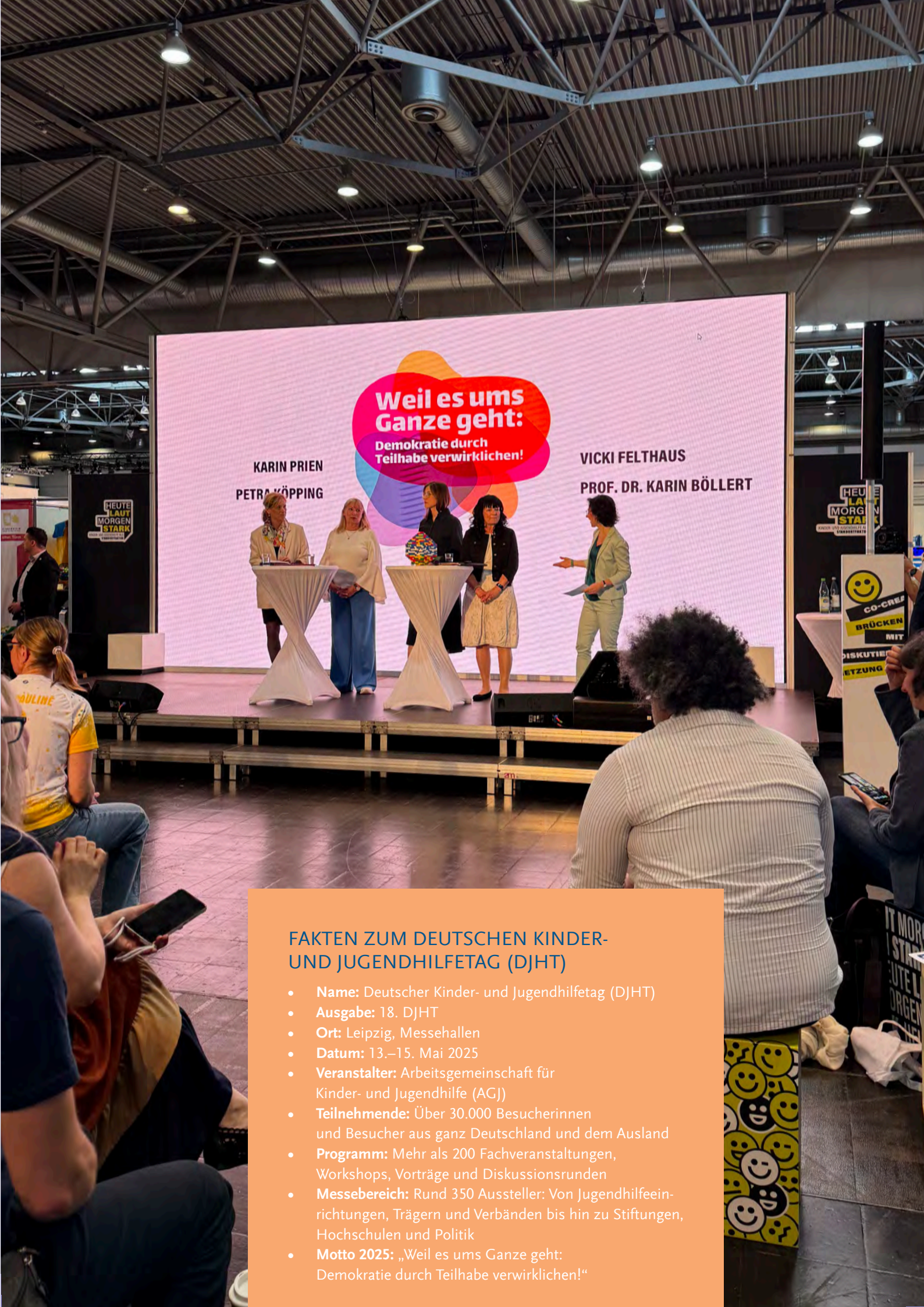
Abseits des offiziellen Programms hatte der DJHT einen ganz besonderen Wert für das LOOP-Team. Die gemeinsame Reise nach Leipzig, der Aufbau und die Betreuung des Stands, das abendliche Essen in der Stadt, all das schweißte zusammen. „Solche Veranstaltungen sind auch Teambuilding pur“, erzählt Lara Vilé, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. „Wir hatten Zeit, uns außerhalb des Alltags auszutauschen, zu lachen und uns alle einmal ein bisschen besser kennen zu lernen.“



## EIN STARKES SIGNAL IM JAHR 2025

Der DJHT 2025 war für LOOP weit mehr als eine Pflichtveranstaltung. Er zeigte, wofür wir stehen und beleuchtete Kinder- und Jugendarbeit aus vielen verschiedenen Perspektiven. Wir sind dankbar für die spannenden Begegnungen und neuen Erfahrungen. Mit vielen neuen Ideen, prall gefüllten Notizbüchern und einem gestärkten Netzwerk kehrte unser Team im Mai 2025 zurück und war bereit, das Erlebte in den Arbeitsalltag einfließen zu lassen. Ein Höhepunkt unseres Jahres 2025, den wir nicht vergessen werden.





# Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!

KARIN PRIEN  
PETRA KÖPPING

VICKI FELTHAUS  
PROF. DR. KARIN BÖLLERT

## FAKTEN ZUM DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAG (DJHT)

- **Name:** Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)
- **Ausgabe:** 18. DJHT
- **Ort:** Leipzig, Messehallen
- **Datum:** 13.–15. Mai 2025
- **Veranstalter:** Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)
- **Teilnehmende:** Über 30.000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und dem Ausland
- **Programm:** Mehr als 200 Fachveranstaltungen, Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden
- **Messebereich:** Rund 350 Aussteller: Von Jugendhilfeeinrichtungen, Trägern und Verbänden bis hin zu Stiftungen, Hochschulen und Politik
- **Motto 2025:** „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“

# LOOP FAMILIEN

## SOMMERFEST 2025

Alle Jahre wieder ist es soweit: im Sommer treffen sich die LOOP Familien aus ganz NRW zum gemeinsamen Sommerfest.

Im Vorfeld wird geplant und überlegt wo ein guter Ort für ein gemeinsames Treffen mit den Familien, Pflegekindern und eigenen Kindern sein kann. Wo haben alle Platz und wo bekommt man die unterschiedlichen Bedürfnisse aller, d.h. der Kinder und Erwachsenen, unter einen Hut? Platz zum gemeinsamen Spielen, zum Austausch unter den Erwachsenen, zum „besseren Kennenlernen“ außerhalb der Arbeitskreise und Fortbildungen.

So trafen wir uns in den vergangenen Jahren im Südpark Düsseldorf, im privaten Garten einer Familie, im Freizeitpark Irrland oder am Rhein mit Ausflug auf den Fernsehturm. In diesem Jahr ging es auf den Abenteuerspielplatz nach Düsseldorf Oberkassel, den ersten Abenteuerspielplatz Nordrhein-Westfalens, gegründet in den 1970er-Jahren. Das weitläufige Gelände von 10.000 qm stand uns exklusiv zur Verfügung und entpuppte sich als wahres Paradies für Kinder.

Ob Klettergerüste, Baubuden, ein Floß auf dem Teich, alte Trecker und Boote, große Dreiräder, Tiergehege, Fußball- und Basketballfelder oder versteckte Ecken zwischen Bäumen und Büschen, die Möglichkeiten zum Spielen, Toben und Entdecken waren nahezu grenzenlos. Die Kinder nutzten jeden Winkel des Platzes und tauchten ein in eine Welt voller Spaß und Freiheit. Die Kinder genossen die gemeinsame Zeit und dieses freie Spielen miteinander sehr.

Auch wenn sich die Pflegekinder nur einmal im Jahr sehen, freuen sie sich aufs Wiedersehen und die gemeinsame Zeit: alle sitzen sozusagen in einem Boot und haben als Gemeinsamkeit,

leibliche und soziale Eltern zu haben – das verbindet.

Und da Toben, Spielen und neue Anregungen Hunger verursachen, ist für das leibliche Wohl natürlich auch immer gesorgt. Im Sommer ist Grillzeit und so ist es auch beim LOOP-Familien Sommerfest. Grillgut und Salate wurden verpeist. Einige der Kleinen hingegen vergaßen zwischendurch das Essen, so vertieft waren sie in ihre Erkundungen.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Ein kleiner Schauer konnte die Laune nicht verderben und alles passte perfekt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und die gemeinsame Zeit. Vielleicht auch wieder hier, an diesem wunderbaren Ort, der für Kinder – so finden wir – ein kleines Paradies ist. Hier können sie ganz abseits von modernen Medien, einfach echte ABENTEUER erleben.



**INFO:** Zu unseren LOOP-Familien gehören alle unsere Pflege- sowie unsere Profifamilien (sozialpädagogische Lebensgemeinschaften). Hier finden die Kinder in einem familiären Umfeld, ein neues Zuhause.

INSIDE LOOP

Mehr erfahren:



# „VOM LOSLASSEN, LAUTSEIN UND ZUSAMMENHALTEN – EINE FAMILIE FINDET IHREN WEG“

WIE EINE FAMILIE AUS DAUERSTRESS UND ÜBERFORDERUNG HERAUSFAND. EIN EHRLICHES GESPRÄCH ÜBER WUTANFÄLLE, WACHSTUMSPROZESSE UND DIE KUNST, NICHT PERFEKT ZU SEIN.

Manchmal beginnt Veränderung nicht mit einem Plan, sondern mit einem ehrlichen „Ich weiß nicht weiter“. Dieses Interview erzählt die Geschichte der Familie M. aus H. mit ihren 4 Kindern, die sich genau das eingestanden hat und dadurch eine neue Richtung fand. Es geht um Wut und Liebe, um Müdigkeit, Mut und Hoffnung, um kleine Schritte und große Wendepunkte. Und vor allem darum, wie Nähe entsteht, dass Familie kein perfektes Konstrukt ist, sondern ein Ort, an dem man lernt, echt zu sein.

**Friedel (Interviewer):**

Wenn Sie an den Anfang der Familienhilfe zurückdenken – wie war die Situation damals bei Ihnen zu Hause?

**Frau M. (Gast): (überlegt kurz):**

Ziemlich chaotisch. Wir waren beide am Limit. Ich hatte ständig das Gefühl, alles falsch zu machen. Und ehrlich gesagt – ich hatte richtig Angst, zum Jugendamt zu gehen. Ich dachte, die nehmen uns das Kind weg.

**Herr M. (Gast) :**

Ja, das war echt eine heftige Zeit. Ich weiß noch, wie ich abends da saß und dachte: Morgen machen wir's besser. Und am nächsten Tag war's wieder genauso schlimm. Streit, Stress, Schuldgefühle – immer dasselbe.

**Frau M.:**

Wir wollten ja, dass alles funktioniert. Struktur, Ruhe, perfekte Abläufe – und sind daran fast zerbrochen. Ich hab vergessen, dass ich auch noch Mensch bin.

**Friedel:**

Wann kam der Punkt, an dem klar war: Wir brauchen Hilfe?

**Frau M.:**

Ich glaub, die Erzieherin in der Kita hätte's eh vorgeschlagen. Sie hat gemerkt, dass ich jeden Morgen fix und fertig war. Ich stand da, hab das Kind abgegeben und schon geheult.

**Herr M.:**

Und unsere Eltern – na ja, die waren anders drauf. Da hieß es: „Reißt euch mal zusammen.“ Hilfe annehmen galt da als Schwäche.

**Frau M.:**

Genau. Und trotzdem war's irgendwann einfach zu viel. Zu sagen: Wir schaffen das nicht allein – das war schwer. Aber es war auch der Anfang.

**Friedel:**

Was hat Ihnen am Anfang Hoffnung gegeben?

**Frau M.:**

Ehrlich? Dass es nicht mehr schlimmer werden konnte. Ich war völlig durch. Aber ich dachte: Jetzt oder nie. Ich kann's ja wenigstens versuchen.

**Herr M.:**

Ich war skeptisch. Ich dachte: Noch jemand, der uns sagt, wie's geht. Aber als wir dann gemerkt haben, dass da jemand ist, der wirklich zuhört – da hat sich was verändert.

**Friedel:**

Wie lief das dann konkret ab?

**Frau M.:**

Wir haben viel gesprochen. Also, so richtig gesprochen – nicht nur über die Kinder, sondern über uns. Und es war das erste Mal, dass jemand gesagt hat: „Sie machen das schon gut.“

**Herr M.:**

Ja. Und sie hat uns echt gespiegelt, ohne zu urteilen. Ich erinnere mich an die erste Stunde – da war ich voll im Widerstand. Und sie blieb einfach ruhig. Das hat mich beeindruckt.

**Friedel:**

Gab es Situationen, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben sind?

**Frau M.: (lacht)**

Oh ja. Diese Kuchengeschichte. Es gab den falschen Kuchen, und das Drama war perfekt. Geschrei, Augenrollen, die übliche Katastrophe. Früher hätten wir versucht, das sofort zu lösen oder zu unterdrücken. Heute sagen wir einfach: „Das ist jetzt so – das halten wir aus.“

**Herr M.:**

Genau. Wir können den Kuchen ja nicht herzaubern. Und das Kind gehört auch nicht in den Keller, nur weil's laut wird. (schmunzelt) Sie war enttäuscht, hatte sich auf etwas gefreut – und das darf man auch zeigen. Wir haben gelernt, dass Emotionen erlaubt sind, auch wenn sie nicht so aussehen, wie wir sie gern hätten.

**Frau M.:**

Ja. Früher wollten wir immer Ruhe – um jeden Preis. Heute wissen wir: Nicht das Kind muss unsere Ruhe aushalten, sondern wir müssen seine Wut aushalten und damit umgehen. Das war ein echter Perspektivwechsel. Und auch die Großeltern mussten das erst lernen. (lacht)

**Friedel:**

Das klingt, als hätten Sie damit sogar über Ihre Familie hinaus gewirkt.

**Herr M.: (lacht)**

Ja, wir geben unser Bestes als Multiplikatoren. Die Quintessenz ist: Wir mussten nicht perfekt sein, und irgendwann haben sogar Freunde gesagt: „Bei euch ist's richtig ruhig geworden.“ Und das war der Moment, wo ich dachte: Okay, irgendwas haben wir wohl richtig gemacht.

**Friedel:**

Wenn Sie sich selbst von damals heute begegnen könnten – was würden Sie dieser Person raten?

**Frau M.:**

Ich würde mich einfach erstmal selbst in den Arm nehmen. Und sagen: „Du machst das schon gut, du musst nicht alles richtig machen.“

**Herr M.:**

Genau. Und das war ein Prozess. Wir haben gemerkt, dass wir uns gegenseitig Halt geben konnten – nicht nur durch die Fachkraft, sondern auch als Paar.

**Frau M.:**

Es war ja nicht so, dass die Hilfe nur in den Terminen stattfand. Wir haben auch dazwischen weitergedacht, weitergesprochen, ausprobiert. Früher hatte jeder von uns sein eigenes Erziehungskonzept – geprägt durch die eigene Kindheit. Das ist ständig aneinandergeprallt. Mit der Zeit haben wir gelernt, an einem Strang zu ziehen. Und plötzlich wurde es ruhiger.

**Friedel:**

Wie hat sich Ihr Miteinander als Paar verändert?

**Frau M.:**

Enorm. Früher haben wir uns ständig gegenseitig korrigiert. Jeder wollte Recht haben. Heute hören wir uns zu.

**Herr M.:**

Ja, und wir haben gelernt, uns zu ergänzen. Ich bin der Strukturelle, sie ist spontan. Früher hat uns das genervt – heute funktioniert's.

**Frau M.:**

Und wenn ich mal sage: „Ich kann gerade nicht“, dann ist das okay. Das war früher ein Drama. Heute ist es einfach ehrlich.

**Herr M.:**

Das merkt man auch an den Kindern. Sie spüren, wenn wir ein Team sind.

**Friedel:**

Sie haben im Gespräch öfter gelacht – das war nicht immer so, oder?

**Frau M.:**

Nee. Lachen war lange weg. Aber irgendwann kam's zurück. Und mit dem Lachen auch wieder Nähe.

**Herr M.:**

Ich weiß noch, beim Hilfeplangespräch – unsere Tochter saß mitten auf dem Tisch, spielte mit irgendwas, und keinen hat's gestört. Früher wäre das undenkbar gewesen.

**Frau M.: (lacht)**

Ja! Früher hätt ich mich geschämt. Heute denk ich: Wenn sie da ruhig spielt, wunderbar.

**Friedel:**

Gab es Momente, in denen Sie dachten: Jetzt geht's nicht mehr?

**Frau M.: (leise)**

Ja. Ich hatte einmal eine wirklich heftige Auseinandersetzung mit meiner Tochter. Danach habe ich tagelang geweint. Ich dachte: Das war's, alles umsonst...

**Herr M.:**

Das war eine schwere Zeit. Unsere Familienbegleiterin von LOOP hat uns geholfen, die Situation ruhig zu betrachten – ohne Vorwürfe, aber mit Verantwortung. Das hat uns Kraft gegeben, weiterzumachen. Das hat uns getragen.

**Frau M.:**

Genau das war das Wichtigste – dass Schiffer (die Familienbegleiterin) einfach da war. Kein Vorwurf. Nur Haltung.

**Friedel:**

Wenn Sie die Zeit zusammenfassen müssten – was hat sich am meisten verändert?

**Herr M.:**

Wir. Unser Denken. Ich bin nicht mehr dauernd im Stressmodus. Ich kann Dinge stehen lassen.

**Frau M.:**

Ich bin milder geworden. Mit mir selbst, mit den Kindern. Ich weiß jetzt, dass Liebe nicht heißt, alles perfekt zu machen.

**Herr M.:**

Und dass man Hilfe annehmen darf. Früher hätte ich das nie gesagt – heute sag ich's jedem: Holt euch Unterstützung, bevor ihr untergeht.

**Friedel:**

Gibt es ein Bild, das für Sie diesen Weg beschreibt?

**Frau M.:**

Ein Wetterumschwung. Von Sturm zu Sonne.



**Herr M.: (lacht)**

Oder – wie ich's sage – vom Tornado zum Regenbogen. Ich habe ja ein ähnliches Bild wie du.

**Frau M.:**

Ja. Und unsere Familienbegleiterin war dabei der feste Punkt, der gesagt hat: Ich bleib hier, egal wie stark es weht.

**Friedel:**

Welche drei Begriffe beschreiben ihre Entwicklung am besten?

**Frau M.:**

Mut, Selbstvertrauen.

**Herr M.:**

Zusammenhalt.

**Friedel:**

Was bleibt am Ende?

**Frau M.:**

Dass Hilfe kein Makel ist, sondern mutig sein bedeutet.

**Herr M.:**

Und dass Perfektion überschätzt wird.

**Friedel:**

Wenn Sie heute anderen Eltern etwas mitgeben könnten – was wäre das?

**Frau M.:**

Dass man nicht alles im Griff haben muss. Und dass man sich nicht schämen sollte, wenn man Hilfe braucht.

**Herr M.:**

Und dass man dranbleibt. Auch wenn's stürmt.

**Frau M.:**

Wissen Sie, was das Schönste ist? Dass wir wieder lachen. Auch über uns selbst. Früher war alles so ernst. Jetzt dürfen wir auch mal laut sein.

**Herr M.: (schmunzelt)**

Ja, laut – und ehrlich. Und Kanten zeigen, statt Fassade wahren.

**Friedel:**

Das klingt, als hätten Sie Ihren Weg gefunden.

**Frau M.: (lächelt)**

Wir sind nicht perfekt, aber wie bleiben dran. Und das reicht.

## HILFE, DIE BLEIBT, WENN'S SCHWIERIG WIRD

Manchmal entsteht Veränderung dort, wo Menschen einfach bleiben auch wenn's ungemütlich wird. Die Familienhilfe bedeutet nicht, perfekte Lösungen zu liefern, sondern gemeinsam hinzuschauen, auszuhalten, neu zu denken. Sie ist echte, direkte und verlässliche Beziehungsarbeit.

Dieses Interview zeigt, was das in der Praxis heißt: Nicht retten, sondern begleiten. Nicht urteilen, sondern verstehen. Nicht weglaufen, wenn's schwierig wird, sondern da bleiben, und zwar mit Haltung, mit Humor, mit Klarheit.

Familienhilfe ist kein leichter Job, aber einer mit Sinn. Weil es nicht darum geht, Fehler zu vermeiden, sondern Vertrauen zu schaffen. Und weil jedes ehrliche Gespräch, jede gelungene Versöhnung, jeder kleine Schritt nach vorn zeigt: Es lohnt sich, dranzubleiben.

*Friedel Friedrichs war Regionalleitung der ambulante Hilfen in NRW und unterstützte über 12 Jahre Familien, die Hilfe bei Erziehungsfragen benötigten. Seit 2026 ist er im verdienten Ruhestand.*

# SCHENKE KINDERN EINE GLÜCKLICHE KINDHEIT!

Mit deiner Spende unterstützt du vielfältige LOOP-Projekte wie beispielsweise kleine Auszeiten für Kinder und deren Familien, unsere Kinderrechte-Projekte oder die Erstausrüstung neuer Wohnungen für Jugendliche. Dabei kannst du frei entscheiden, in welchem Bereich deine Spende zum Einsatz kommen soll und somit bestehende oder neue Projekte unterstützen.

## Warum Spenden so wichtig sind

Viele Angebote, die für Kinder und Familien eine enorme Entlastung bedeuten, werden nicht durch staatliche Mittel finanziert. Spenden ermöglichen uns wichtige Unterstützung genau dann zu leisten, wenn sie gebraucht wird und somit im Alltag zu entlasten und in der Erziehung zu unterstützen. Auch unsere Kinderrechte-Projekte sind ausschließlich spendenfinanziert.

## Werde Fördermitglied

Eine Fördermitgliedschaft sichert unsere Arbeit langfristig. Regelmäßige Beiträge, egal in welcher Höhe, ermöglichen uns Planungssicherheit und geben Kindern und Jugendlichen Stabilität und Verlässlichkeit. Scanne dazu einfach diesen QR-Code, wähle als Spendenrhythmus die Option monatlich und schon bist du Teil unserer Fördergemeinschaft.

Werde jetzt  
Fördermitglied!



## Kreatives Fundraising

Ob alleine oder gemeinsam mit deinem Unternehmen, Verein, deiner Schule oder Freunden: Alles ist möglich!

- **Geburtstagsspenden**
- **Hochzeitsspenden**
- **Firmen- oder Sponsorenläufe**
- **Benefiz-Events oder Verkaufsaktionen**
- **Social-Media-Spendenaufrufe**
- **... oder ganz eigene Ideen.**

**Wir lieben kreatives Fundraising!**

Du möchtest unterstützen?  
Wir freuen uns auf dich!

**Ansprechpartnerin:**  
Kim Reuscher  
Referentin für Fundraising  
k.reuscher@loop-jugendhilfe.de  
0160 95 68 49 22

 loop\_kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe





# LOOP 360° ERÖFFNET IN ENNEPETAL

## EIN NEUER ORT FÜR KINDER UND FAMILIEN

Am 4. Juli 2025 war es soweit: LOOP 360° öffnete in Ennepetal die Türen der neuen Räume. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit wurde gemeinsam mit Gästen aus Politik, Stadtgesellschaft, Förderstiftungen und zahlreichen Familien, die Eröffnung gefeiert. Der Tag war bunt und lebendig. Genau das, wofür der neue Ort LOOP 360° stehen soll.

Schon beim Betreten der Räume wird klar: Mitten in der Innenstadt, direkt an der Voerder Straße 68, ist etwas Besonderes entstanden. Die hellen, offenen Räume laden zum Spielen, Austauschen, Zuhören und gemeinsam Wachsen ein. Luftballons, frisches Popcorn, zahlreiche Kuchen und viele neugierige Gesichter machten die Eröffnung zu einem bunten Fest, das ein klares Signal sendete: Ennepetal hat nun einen Ort, der Kinder und Familien ganzheitlich begleitet.

## EIN ORT MIT GESCHICHTE UND ZUKUNFT

„Mit LOOP 360° schaffen wir Räume, in denen sich Familien sicher und willkommen fühlen dürfen. Gleichzeitig öffnen wir uns bewusst in die Stadt hinein und möchten auch Familien erreichen, die bisher noch nicht mit LOOP in Kontakt stehen“, erklärte Dirk Richter, Gründer der LOOP Kinderhilfe, in seiner Eröffnungsrede.

Das neue Angebot ergänzt den bestehenden Standort in Ennepetal. Während die Büros über der ehemaligen Apotheke weiterhin Raum für Verwaltung und Beratung bieten, sind die frisch renovierten Räume im Erdgeschoss nun zu einem lebendigen Begegnungsort geworden. Geleitet wird LOOP 360° von Michaela Lohe, die gemeinsam mit einem siebenköpfigen Team aktuell rund 35 Familien und Jugendliche im Rahmen der ambulanten Familienhilfe sowie Verselbständigungsmaßnahmen betreut.

## MEHR ALS BETREUUNG: BEGEGNUNG, BERATUNG UND FREIZEIT

LOOP 360° ist bewusst als Mischung konzipiert. Es soll ein Ort für Familien, Kinder und Jugendliche sein, die bereits in Betreuung sind und zugleich eine Anlaufstelle für neue Familien. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, Bedarfe flexibel aufzugreifen und Angebote so zu gestalten, dass sie einfach im Alltag der Menschen integriert werden können.



## GEPLANT SIND UNTER ANDEREM:

- **Mutter- und Vater-Treffs:** Offene Räume für Austausch, Spiel und Begegnung, mit und ohne Anmeldung.
- **Beratung & Themenveranstaltungen:** Nachmittage und Abende zu wichtigen Fragen rund um Familie, Erziehung, Gesundheit, Jugendhilfe und mehr.
- **Ferienaktionen & Workshops:** Kreative, sportliche und wechselnde Angebote, die Kinder und Jugendliche für Neues begeistern.

Alle Angebote werden frühzeitig über die Website von LOOP, die Social-Media-Kanäle und per Aushang vor Ort veröffentlicht. Feste Öffnungszeiten gibt es bewusst nicht, da die Angebote sich an den Themen und Bedarfen der Familien orientieren.

## EIN STARKES SIGNAL FÜR ENNEPETAL

„LOOP 360° bedeutet für uns: gemeinsam hinschauen, gemeinsam Lösungen finden, gemeinsam das Aufwachsen von Kindern stärken“, betont Norbert Briel, Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer von LOOP.

Dass die Einrichtung mitten in der Stadt liegt, ist dabei kein Zufall. LOOP 360° will bewusst niedrigschwellig und nahbar sein. Familien sollen ohne Hürden vorbeikommen können, egal ob für ein Beratungsgespräch, ein offenes Treffen oder eine Freizeitaktion.

Am Eröffnungstag zeigte sich, wie groß das Interesse ist. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, die Räume zu erkunden, mit den Fachkräften ins Gespräch zu kommen und erste Kontakte zu knüpfen.

## WARUM „360°“?

Der Name ist Programm: LOOP 360° steht für den ganzheitlichen Blick auf Kinder, Jugendliche und Familien. Es geht nicht um starre Strukturen, sondern darum, die ganze Lebensrealität inklusive der Herausforderungen, Bedürfnisse und Ressourcen zu berücksichtigen. LOOP 360° soll damit zu einem Ort werden, an dem Kinder Sicherheit, Familien Unterstützung und die Stadtgesellschaft neue Impulse findet.

LOOP 360° konnte im Jahr 2025 dank großzügiger Unterstützung der Stadt Ennepetal, der Herzensdienste - Gesche Hugger & Marion Glagau-Stiftung sowie der Reichert-Alanod-Stiftung umgesetzt werden.



Mehr erfahren:



### WAS IST LOOP 360°?

#### Adresse:

LOOP 360°

Voerder Straße 68, 58256 Ennepetal

#### Angebote:

- Mutter- und Vattertreffs/ Eltern Café
- Offene Kinder- und Jugendangebote
- Ferienaktionen
- Workshops & Projekte
- Beratungen & Informationsveranstaltungen

#### Für wen?

- Kinder und Familien, die bereits bei LOOP in Betreuung sind
- Familien und junge Menschen aus Ennepetal und Umgebung

#### Ansprechpartnerin:

Michaela Lohe

m.lohe@loop-jugendhilfe.de

0151 46 16 96 60

# MEIN PRAKTIKUM BEI LOOP

## KINDERRECHTE MAL GANZ PRAKTISCH

Vielleicht sollte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße Jonathan, bin 17 Jahre alt und gehe auf das Friedrich-Rückert-Gymnasium in Düsseldorf-Rath. Mein zweiwöchiges Sozialpraktikum habe ich bei LOOP gemacht, weil ich wissen wollte, wie eine Kinderhilfsorganisation arbeitet.

Am 10. September 2025 konnte ich direkt bei einem großen Ereignis dabei sein: In Düsseldorf fand die Kinder-Agenda 2030 rund um das Thema Kinderrechte mit etwa 200 Kindern statt. Wichtige Personen wie zum Beispiel Josef Hinkel, Clara Gerlach und viele weitere Vertreter einzelner Fraktionen waren vor Ort. Zuvor wurden an 13 unterschiedlichen Grundschulen rund 500 Kinder zum Thema „Kinderrechte in Düsseldorf“ befragt. Dabei wurden viele verschiedene Themen angesprochen, die einen wichtigen Anstoß für die Diskussion in der Kinder-Agenda gaben. Zusätzlich wurden die Kinder vor Ort gefragt was sie stört. Dabei kamen Probleme, wie schlechte Toiletten an Schulen oder unsichere Straßen auf. Am Ende der gemeinsamen Diskussion haben die Politiker versprochen, mehr Verantwortung zu übernehmen und die Kinder in ihrer Arbeit stärker zu berücksichtigen. Im Anschluss an die Gesprächsrunde war ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder geplant mit vielen Stationen wie zum Beispiel eine Autogrammstation vom ehemaligen Fortuna Spieler Oliver Fink.

Richtig spannend war unser eigener LOOP-Stand direkt vor dem Rathaus. Wir sind extra mit unserem LOOP Kinderrechte Mobil angereist und hatten Glück, dass das Wetter mitgespielt hat. Wir waren nämlich die einzige Organisation, die ein Angebot vor und nicht in dem Düsseldorfer Rathaus angeboten hat. Wir haben unter anderem ein großes weißes Papphaus aufgestellt, das die Kinder bemalen konnten. Nach kurzer Zeit war es sowohl von innen als auch von außen komplett bunt. Außerdem haben wir

zusammen gebastelt, gemalt und unser Kinderrechte-Domino gespielt. Das haben wir selbst designed und so ein übergroßes Domino geschaffen, was bei den Kindern sehr beliebt war. Ich fand es cool zu sehen, wie viel Spaß die Kinder hatten und, dass sie sich ganz nebenbei mit ihren Rechten beschäftigt haben.

Das Event am Rathaus war natürlich ein Highlight, aber längst nicht das einzig Spannende in meinem Praktikum. Ich durfte auch bei der großen Packwoche 2025 dabei sein: Hier haben wir 5.500 Kinderrechte-Pakete gepackt, die an Grundschulen verteilt wurden und dort über Kinderrechte aufklären sollen. Außerdem war ich mit dem LOOP Mobil unterwegs, das regelmäßig Düsseldorfer Spielplätze anfhrt, um die Kinder auch dort mit ihren eigenen Rechten vertraut zu machen. Sogar einen Social Day mit einem Unternehmen konnte ich begleiten und habe gesehen, wie Ehrenamtliche LOOP im Rahmen des LOOP Mobils unterstützen.

Alles in allem war mein Praktikum richtig abwechslungsreich und ich konnte super viel mitnehmen. Ich kann es echt empfehlen, auch wenn man einfach nur mal einen ersten Einblick in die Arbeit einer Kinderhilfsorganisation bekommen möchte.



# DIE KRAFT DER BEZIEHUNG

## „DA IST JEMAND, DER BLEIBT“

Jonas, 9 Jahre alt, kam neu in eines der Kinderhäuser von LOOP. Er war zurückhaltend, sprach kaum und reagierte oft mit Wut, wenn jemand ihn ansprach. Viele Versuche, ihn für Gruppenaktivitäten zu gewinnen, scheiterten zunächst. Eine der innewohnenden Fachkräfte entschied sich, regelmäßig alleine Zeit mit ihm zu verbringen. Ohne Druck und ohne Erwartungen setzte sie sich jeden Abend vor dem Schlafen bewusst ein paar Minuten neben ihn, spielte mit ihm ein Kartenspiel oder hörte einfach zu, wenn er etwas erzählen wollte. An manchen Tagen blieb es bei wenigen Worten, an anderen bei einem kurzen Lächeln.

Nach einigen Wochen begann Jonas, von sich aus das Gespräch zu suchen. Er erzählte von der Schule, von seinen Sorgen und auch von kleinen Erfolgen. Allmählich wagte er sich mehr in die Gruppe hinein, nahm an Spielen teil und suchte den Kontakt zu anderen Kindern.

Es war nicht die Methode oder das pädagogische Konzept, das den Unterschied machte, sondern die beständige Beziehung. Jonas erhielt zum ersten Mal das Gefühl: „Da ist jemand, der bleibt, auch wenn ich nicht einfach bin.“

In der pädagogischen Arbeit steht oft die Förderung von Kompetenzen, die Vermittlung von Wissen oder die Unterstützung in schwierigen Lebenslagen im Mittelpunkt. Doch hinter all dem verbirgt sich ein entscheidender Schlüssel: die Qualität der Beziehung zwischen Fachkraft und Kind oder Jugendlichen. Oder auch die Beziehung zwischen Fachkraft und Eltern.

Ohne tragfähige Beziehungen bleibt pädagogisches Handeln oft oberflächlich. Mit einer tragfähigen Beziehung hingegen, kann es lebensverändernd sein.

### BEZIEHUNG ALS BASIS FÜR VERTRAUEN

Kinder und Jugendliche, aber auch Menschen im Allgemeinen, die sich sicher und wertgeschätzt fühlen, öffnen sich für Lernprozesse und persönliche Entwicklung. Vertrauen entsteht nicht durch Methoden oder Programme, sondern durch echte Zuwendung, Verlässlichkeit und Authentizität. Dies ist eine wichtige Haltung seitens der pädagogischen Fachkräfte bei LOOP.

Bindungsforschung und Entwicklungspsychologie zeigen klar: stabile, positive Beziehungen sind eine Grundvoraussetzung für gesunde emotionale, soziale und kognitive Entwicklung. Bei LOOP ist dem pädagogischen Team bewusst, dass sie durch eine einfühlsame Haltung ein Stück dieser Sicherheit bieten können. Gerade dort, wo familiäre Strukturen brüchig sind.



## LERNEN BRAUCHT BEZIEHUNG

Lernen geschieht nie im luftleeren Raum. Ob in der Schule, der Kita oder in den Maßnahmen von LOOP: Kinder lernen am besten, wenn sie sich gesehen, verstanden und akzeptiert fühlen. Eine gute Beziehung fördert Motivation, Neugier und die Bereitschaft, sich Herausforderungen zu stellen.

Beziehungen entstehen dabei nicht durch großen Gesten, sondern im täglichen Miteinander: beim gemeinsamen Spielen, beim Zuhören, beim geduldigen Erklären oder beim Trösten. Es sind diese scheinbar kleinen Momente, die Kindern zeigen: „Du bist mir wichtig.“

## LOOP FACHKRÄFTE ALS BEZIEHUNGSVORBILDER

Durch die Art, wie Fachkräfte mit Kindern umgehen, lernen diese, wie wertschätzende Beziehungen funktionieren. Sie erfahren Respekt, Empathie und Konfliktfähigkeit im direkten Erleben. Das sind Fähigkeiten, die sie ein Leben lang begleiten. Bei LOOP begegnen die Fachkräfte den Kindern und Jugendlichen aber auch sich untereinander auf Augenhöhe. Den Kindern wird ein sicherer Handlungsrahmen eröffnet, der ihnen Orientierung und Halt gibt. Im ambulanten Bereich wird darüber hinaus die Unterstützung geschaffen, die es auch den Eltern ermöglicht, solch ein vorgelebtes Verhalten in ihrer Familie dauerhaft zu etablieren.

Beziehungsarbeit ist zusammenfassend kein „weiches Extra“ in der Pädagogik, sondern das Fundament, auf dem alle Bildungs- und Förderprozesse aufbauen. Wer in Beziehungen investiert, investiert in Entwicklung, Resilienz und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen. Deshalb verdient die Beziehungsarbeit in der pädagogischen Praxis höchste Priorität und die Anerkennung, die ihr zusteht.

*Autorin: Kim Reuscher, Pädagogin und Referentin für Fundraising und Kommunikation*



# WARUM SIND GEMEINSAME ERLEBNISSE SO WICHTIG?



Beziehungen sind das Fundament. Doch was darauf wächst, entscheidet sich im gemeinsamen Handeln. Denn eine tragfähige Beziehung bleibt nicht abstrakt, sie füllt sich mit Leben in den Momenten, die Kinder und Jugendliche mit anderen teilen.

Viele der Kinder bei LOOP wachsen mit Einschränkungen auf. Finanzielle Sorgen, enge Wohnsituationen oder fehlende Ressourcen bedeuten oft wenig Raum für neue Erfahrungen. Dabei sind es genau diese Erlebnisse, die Kindern Chancen eröffnen. Wenn sie neue Orte entdecken, erweitern sie nicht nur ihren Horizont, sondern auch ihr Selbstvertrauen.

## GEMEINSAME ZEIT, DIE ZUSAMMENSCHWEISST

Freizeitaktivitäten sind mehr als nur Abwechslung. Sie machen erlebbar, dass man Teil einer Gemeinschaft ist. Kinder spüren ohne Zeit- oder Leistungsdruck: Ich gehöre dazu. Ich kann mich auf andere verlassen, und andere können sich auf mich verlassen. Diese Erfahrung schafft Sicherheit und Sicherheit ist die Basis, um Neues auszuprobieren und zu wachsen.

## AUSZEITEN, DIE GUTTUN

Wenn Sorgen den Alltag bestimmen, wirken Ausflüge wie ein tiefes Durchatmen. In der Natur, beim Spielen oder auf Reisen rückt das Schwere in den Hintergrund. Stattdessen entsteht Raum für Freude und Leichtigkeit. Solche Momente sind mehr als bloße Unterhaltung für die Kinder. Sie prägen sich tief ein und werden zu Erinnerungen, die Kraft geben.



## MARMELADENGLASMOMENTE FÜRS LEBEN

Ob Ferienfreizeiten am Meer, Zoobesuche, kreative Workshops oder ein Ausflug in den Freizeitpark - es sind genau diese „Marmeladenglasmomente“, die Kinder wie kleine Schätze in sich tragen. Erlebnisse bleiben, während Dinge vergehen.

Darum schafft LOOP gezielt Freizeitangebote, die alle Maßnahmen ergänzen:

- gemeinsame Ausflüge wie ins Phantasialand, den Ketteler-Hof oder das Hülsenbecker Tal,
- Urlaube am Meer für Wohngruppen und Pflegefamilien,
- individuelle Angebote wie Bogenschießen, Klettern, Pferdecoaching oder Zoobesuche,
- Konzerte und Sportveranstaltungen,
- kreative Ferienworkshops, die kostenlos zugänglich sind.

Diese Vielfalt eröffnet Kindern neue Perspektiven, fördert soziale Kompetenzen und trägt zu ihrer persönlichen Entwicklung bei. So wird die Beziehungsarbeit, die den Alltag bei LOOP prägt, durch wertvolle Erfahrungen ergänzt, die langfristig nachwirken.





# MEIN BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEI LOOP

## HALLO ERSTMAL!

Hallo, mein Name ist Leonie, ich bin 19 Jahre alt und seit Juni 2025 Teil von LOOP in Düsseldorf. Bis zum 31. Mai 2026 verbringe ich hier mein Jahr im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und sammle dabei viele spannende Erfahrungen.

Nach der Schule stand ich zunächst vor der Frage, welchen Weg ich einschlagen möchte. Auf meiner Suche stieß ich auf die Website von LOOP und war sofort fasziniert davon, was hier bewirkt und bewegt wird. Nach einem sehr netten Vorstellungsgespräch bekam ich die Zusage. Um die Wartezeit bis zum offiziellen Start zu verkürzen, habe ich bereits vorher ehrenamtlich mitgearbeitet und zweimal wöchentlich ausgeholfen. Nun freue ich mich, im Vollzeitalltag richtig dabei zu sein und gemeinsam mit dem Team verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Ich bin gespannt auf die Begegnungen und meine persönliche Entwicklung in diesem Jahr.



## EIN HERZLICHER START UND VIELFÄLTIGE AUFGABEN

Mein erster Arbeitstag begann gleich mit einer schönen Überraschung: Ein Blumenstrauß wartete auf meinem zugewiesenen Schreibtisch. Obwohl ich zu Beginn natürlich aufgeregt war, legte sich die Nervosität schnell, als ich das Team kennenlernte. Ich wurde freundlich aufgenommen und fühlte mich sofort willkommen. Nach kurzen Einführungsgesprächen erhielt ich eine klare Aufgabenverteilung und einen strukturierten Überblick über meine Tätigkeiten. Alles in allem ein gelungener Start in meine neue Arbeitsstelle.

## MEINE AUFGABEN BEI LOOP SIND SEHR ABWECHSLUNGSREICH:

- **Social Media Management:** Ich bin mit verantwortlich für unseren Social-Media-Account, erstelle Beiträge und Storys, schreibe Texte und wähle passende Bilder aus. Mir ist es wichtig, die Vielfalt der LOOP-Arbeit und die Bedeutung unserer Unterstützung zu zeigen.
- **LOOP Mobil:** Zweimal wöchentlich bin ich während der Saison mit unserem Kinderrechte-Mobil auf verschiedenen Spielplätzen in Düsseldorf unterwegs. Mit Spielen und kleinen Aktionen erklären wir den Kindern ihre Rechte und schaffen einen Ort für Austausch und Spaß.
- **Fundraising:** Ich unterstütze das Team bei der Vorbereitung von Spendenaktionen und begleite Veranstaltungen, um noch mehr Menschen für unsere Arbeit zu gewinnen.



## INTENSIVE ERSTE EINDRÜCKE

Meine erste Woche im BFD fiel direkt in die 5. Düsseldorfer Spielmobiltour. Die Woche bot einen spannenden und intensiven Auftakt bei LOOP. Täglich waren wir am Nachmittag auf verschiedenen Spielplätzen unterwegs und stellten unser Angebot vor. Mit Bastelaktionen wie Perlenarmbänder gestalten und kreativen Puzzleteilen sowie einem Glücksrad zu Kinderrechten konnten die zwei- bis zwölfjährigen Kinder spielerisch Neues lernen und hatten sichtlich Spaß dabei. Neben uns waren fünf weitere mobile Teams mit Sport- und Spielaktionen beteiligt, was ein abwechslungsreiches Programm garantierte. Trotz wechselhaften Wetters blieb die Stimmung ausgelassen, nicht zuletzt dank der vielen engagierten helfenden Hände. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln und erlebte, wie vielseitig die Arbeit bei LOOP ist.

Direkt im Anschluss stand die Ehrenamtsmesse in Düsseldorf an. Bei strahlendem Sonnenschein und extremer Hitze präsentierten wir uns mit einem eigenen Stand und kamen mit vielen Interessierten ins Gespräch. Für mich war es eine besondere Premiere: Mein erstes Mal auf einer solchen Messe und sogar die Gelegenheit, den Düsseldorfer Oberbürgermeister Stephan Keller kennenzulernen. Ein Moment, auf den ich sehr stolz bin, da ich nun selbst aktiv Teil einer solchen Veranstaltung sein durfte. Der Abbau wurde am Ende zwar nass, als es pünktlich zum Schluss in Strömen regnete, aber durch die tatkräftige, gemeinsame Hilfe auch ziemlich lustig. Die Messe war ein intensiver, gelungener Tag voller neuer Eindrücke und einem schönen Gefühl der Verbundenheit mit dem Team.

## SEMINAR, PAKETE UND WEIHNACHTSWÜNSCHE

Nach dem ereignisreichen Start kehrte ich in den normalen Arbeitsalltag zurück, bis mein erstes Seminar in Kürten anstand. Ich war gespannt und etwas nervös, was mich erwarten würde. Das erste von insgesamt 5 Seminaren, brachte

mich mit vielen Freiwilligen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Die lockere Atmosphäre erinnerte an den Schulalltag. Der Fokus lag auf Kennenlernspielen, den Grundlagen des BFD, erlebnispädagogischen Aufgaben zur Stärkung der Teamfähigkeit und der Planung der nächsten Seminare. Zwischen den Einheiten blieb viel Zeit, um die anderen persönlich kennen zu lernen.

Im September stand das nächste große Projekt an: unsere Packwoche 2025. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen haben wir 5.500 Kinderrechte-Pakete gepackt. Es war meine erste Teilnahme an so einer Aktion und ich war beeindruckt, wie reibungslos alles lief. Die super Zusammenarbeit, netten Gespräche und kleinen Pausen machten die Arbeit angenehm. Nach rund vier Stunden täglicher Arbeit füllten sich so langsam die Boxen mit den fertigen Paketen. Es war ein schönes Gefühl, zu sehen, wie aus vielen einzelnen Handgriffen etwas so Großes entstand und die Pakete an Schulen in und um Düsseldorf sowie per Post an weitere Kinder verteilt wurden.

Seit Oktober planen wir nun die Weihnachts-Wunschbaum-Aktion für die Kinder. Dieses Projekt macht mir besonders viel Spaß. Die Kinder schreiben ihre Wünsche auf Zettel, die an Unternehmen weitergegeben werden, welche die Patenschaften übernehmen. So helfen wir dabei, dass jedes Kind ein schönes Weihnachtsfest erleben kann.

## EIN WERTVOLLER BLICK ZURÜCK

Bereits seit 8 Monaten bin ich nun bei LOOP. Es war eine besondere Zeit, in der ich viel erlebt, gelernt und mitgenommen habe. Jetzt merke ich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Ich blicke mit einem sehr guten Gefühl zurück und freue mich auf die letzten 4 Monate. Ich bin dankbar, diesen Schritt gegangen zu sein und kann den Bundesfreiwilligendienst nur weiterempfehlen. Es ist eine tolle Zeit, in der man erste Erfahrungen sammeln und Einblicke in ein spannendes Berufsfeld gewinnen kann.



Düsseldorf engagiert sich  
LOOP Kinderhilfe

LOOP



LEBEN KINDERN  
IN SICHERES ZUHAUSE!



# EIN GESPRÄCH AUF AUGENHÖHE

Für dieses Interview haben wir mit einem jungen Erwachsenen gesprochen, der viele Jahre in der Villa Humboldt gelebt hat und heute von LOOP im Rahmen des Verselbstständigungsprojektes LOOP@home First Step begleitet wird. Er hat uns Einblicke in seine Erfahrungen gegeben und erzählt, wie er seinen Weg in die Selbstständigkeit gestaltet.

Alle Fragen sollte er nach eigenem Ermessen beantworten. Auch die Entscheidung, ob Name und Foto erscheinen, lag ganz bei ihm. Uns war wichtig, dass er sich mit seiner Geschichte wohlfühlt, so, wie er sie erzählen möchte.

## Lara (Interviewerin):

Schön, dass du dir heute die Zeit nimmst, mit uns über deine Erfahrungen bei LOOP zu sprechen. Magst du kurz erzählen, wer du bist und was du gerade machst?

## Ilyas (Gast):

Ich heiße Ilyas und bin 18 Jahre alt. Mit zwölf Jahren bin ich in die Villa Humboldt eingezogen und habe dort sechs Jahre gelebt. Seit März 2025 bin ich bei First Step, der Verselbstständigung von LOOP. Das bedeutet: Ich wohne jetzt in einer kleinen Zweier-WG, und werde aber gleichzeitig von LOOP begleitet.

## Lara:

Wie war es damals für dich, in die Villa Humboldt einzuziehen?

## Ilyas:

Am Anfang war das schon eine große Umstellung. Meine Mutter lebt in Recklinghausen, und ich musste mich erstmal dran gewöhnen, so weit weg zu sein. Außerdem war ich mit 12 der Jüngste in der Gruppe. Dazu kam, dass es meine erste richtige Wohngruppe für Jugendliche war. Vorher war ich immer in Gruppen, die nur für Kinder waren. In der Villa war es lauter, es gab Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, ganz viele verschiedene Charaktere. Da war alles dabei: Höhen und Tiefen, mal gute Freundschaften, mal Streit. Auch Handgreiflichkeiten gab es aber unsere Betreuer haben immer alles geregelt. Insgesamt war es eine gute Zeit. Wir hatten ein schönes Haus, coole Zimmer, viele Ausflüge, Urlaube und auch Feste, wie Weihnachten zusammen. Das sind schon viele schöne Erinnerungen dabei.

## Lara:

Gab es jemanden, der dir in dieser Zeit besonders wichtig war?

## Ilyas:

Ja, mein Mitbewohner Max (Name geändert). Mit ihm hatte ich wirklich eine intensive Zeit, wir haben viel zusammen durchgemacht. Wenn man in einer ähnlichen Situation ist, gibt es zwar viel Konfliktpotenzial, aber es schweißt auch zusammen. Daraus ist eine richtige Freundschaft entstanden, die auch heute noch hält. Wir haben immer noch Kontakt, auch wenn wir jetzt nicht mehr zusammenwohnen.

## Lara:

Warum bist du aus der Villa ausgezogen?

## Ilyas:

Das war eine gemeinsame Entscheidung mit meinen Betreuern. Wir haben gemerkt: Es passt nicht mehr, ich brauche einfach mehr Raum für mich. Ab einem gewissen Alter macht eine Wohngruppe mit vielen Jugendlichen nicht mehr so viel Sinn. Deshalb war der Schritt in die Verselbstständigung für mich genau das Richtige.

## Lara:

Wie fühlt sich dein Leben bei First Step jetzt an?

## Ilyas:

Viel ruhiger. In der Villa war es laut, da war immer was los. Jetzt habe ich meine eigenen Räume und einfach mehr Freiheit. Gleichzeitig habe ich natürlich auch viel mehr Verantwortung: kochen, die Wohnung sauber und mich an Putzpläne halten. Die Betreuer kommen regelmäßig vorbei und schauen, wie es läuft. Ich finde es gut, dass sie auch kontrollieren. Das hilft mir persönlich, dran zu bleiben. Ich habe außerdem immer die Chance, mit den Betreuern zu sprechen, auch mehrmals in der Woche. Bei mir ist der Bedarf eher klein, aber wenn wir uns treffen, machen wir oft etwas zusammen wie zum Beispiel einkaufen oder kochen.

Ich wohne in einer 2er-WG mit Tim (Name geändert), der 19 ist. Wir verstehen uns super, und machen viel zusammen. Wir haben tatsächlich keine klaren Absprachen, was die Wohnung angeht. Aber jeder übernimmt Verantwortung für seinen Bereich, und das klappt richtig gut. Wenn ich etwas benutze, räume ich es weg und das macht Tim zum Glück auch, sodass wir gut miteinander zusammenleben können. Für mich ist es wichtig, Verantwortung zu übernehmen aber eben auch zu wissen, dass noch jemand da ist, wenn ich Hilfe brauche.

## Lara:

Was hat dir bisher am meisten geholfen, auf eigenen Beinen zu stehen?

## Ilyas:

Auf jeden Fall die Unterstützung von LOOP. Ich weiß, dass da jemand ist, auf den ich zählen kann, auch wenn ich nicht ständig Unterstützung brauche. Außerdem merke ich, dass mir das selbstständige Leben Spaß macht. Mir gefällt es meine eigenen Räume zu haben und meinen Alltag selbst zu regeln. Und das Kochen. Ich habe eine große Leidenschaft fürs Kochen, und bei uns in der WG bin ich meistens der, der dafür sorgt. Das macht mir wirklich Spaß und gibt mir auch Selbstbewusstsein.

**Lara:**

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

**Ilyas:**

Ich möchte unbedingt eine Ausbildung machen, am liebsten als Koch. Das ist meine große Leidenschaft. Ich habe meinen Realschulabschluss und will das jetzt in Angriff nehmen. Mein Ziel ist, noch selbstständiger zu werden, irgendwann in einer eigenen Wohnung zu leben und nicht mehr auf Unterstützung angewiesen zu sein.

**Lara:**

Wenn du heute auf dich schaust, was hat sich im Vergleich zu damals verändert?

**Ilyas:**

Sehr viel. Früher war ich ziemlich aggressiv, ich hatte Anzeigen, es gab Probleme. Ich war unruhig und habe viele Fehler gemacht. Heute bin ich viel entspannter, ruhiger und ernster. Ich habe gemerkt, dass ich Verantwortung übernehmen kann und dass das auch Spaß machen kann. Das hat mich erwachsener gemacht.

**Lara:**

Gibt es etwas, das du anderen Jugendlichen in ähnlichen Situationen mitgeben möchtest?

**Ilyas:**

Ja. Manchmal muss man sich einfach anpassen. Es bringt nichts, sich gegen alles zu wehren. Wenn man einfach mal mitmacht, wird vieles irgendwann zur Routine, und man merkt, dass es funktioniert. Einfach machen, dranbleiben und keine falschen Entscheidungen treffen.

**Lara:**

Hast du noch einen Wunsch an LOOP?

**Ilyas:**

Eigentlich nicht. Natürlich gibt es auch schwierige Situationen. Das wird man auch nicht ändern können. Aber insgesamt bin ich sehr zufrieden und dankbar, dass es diese Möglichkeiten gibt. Die Wohngruppe war wichtig für mich. Ich bin jetzt 18 Jahre alt und wollte meinen eigenen Weg gehen. Die Villa war nicht mehr der richtige Ort für mich aber die Verselbstständigung ist jetzt genau der richtige Schritt. Ohne LOOP hätte ich diese Chancen nicht gehabt.

**Lara:**

Vielen Dank für deine Offenheit, Ilyas. Deine Geschichte zeigt, wie wichtig es ist, Jugendlichen Chancen zu geben und sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Wir sind sehr stolz darauf, wie du dich entwickelt hast und hoffen, dass du deinem Traum Koch zu werden, bald nachgehen kannst.



## BIETEN SIE AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR JUNGE ERWACHSENE?

Setzen Sie sich mit uns in Kontakt und helfen Sie uns, den Jugendlichen eine echte Chance auf ihren Traumberuf zu geben.

### Ansprechpartnerin:

Lara Vilé

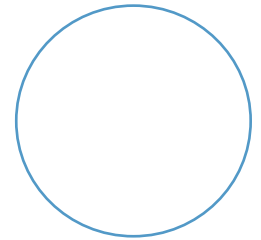
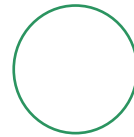
[l.c.vile@loop-jugendhilfe.de](mailto:l.c.vile@loop-jugendhilfe.de)

0151 62 66 22 13



# COMING SOON:

## LOOP KINDERRECHTE-KOFFER



Neben unseren bereits bestehenden Projekten rund um das Thema Kinderrechte, starten wir 2026 mit einem neuen Projekt: Unserem LOOP Kinderrechte-Koffer für Kitas. Mit im Gepäck ist auch unser kleiner, orangener Drache Loopi.

Mit dem Kinderrechte-Koffer möchten wir Kitakinder im Düsseldorfer Raum auf spielerische und kreative Weise an ihre Rechte heranführen. Der Koffer kann zukünftig von Kindertagesstätten bei der LOOP Kinderhilfe angefragt und ausgeliehen werden. Die Einrichtungen können die Materialien flexibel und selbstständig einsetzen, zum Beispiel im Rahmen einer Projektwoche, eines Projekttagess oder ganz unkompliziert im pädagogischen Alltag, wenn ein bestimmtes Kinderrecht thematisiert werden soll.

Im Mittelpunkt steht dabei unser kleiner sympathischer Begleiter Loopi. Gemeinsam mit ihm entdecken die Kinder ihre eigenen Rechte. Loopi lädt zum Mitmachen, Fragenstellen und Erzählen ein.

Darüber hinaus beinhaltet der Koffer ein Kamishibai, ein japanisches Erzähltheater. Mit Hilfe von Bildkarten können Geschichten lebendig erzählt und Kinder auf anschauliche Weise an unterschiedliche Kinderrechte herangeführt werden. Zusätzlich bietet der Kinderrechte-Koffer

vielfältige Materialien, Methoden und Spielideen für pädagogische Fachkräfte. Ob Bewegungsspiele, Bastelideen, Rollenspiele oder Gesprächsimpulse, der Koffer beinhaltet zahlreiche Anregungen für eine abwechslungsreiche Bildungsarbeit.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Start dieses Projektes und darauf, viele Kinder auf ihrem Weg zu mehr Mitbestimmung, Selbstbewusstsein und Wissen über ihre Rechte begleiten zu dürfen. Über den genauen Starttermin sowie die Möglichkeit zur Ausleihe des Koffers informieren wir rechtzeitig auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen.

Bleibt gespannt! Loopi steht schon in den Startlöchern!





DRUCK MIT  
FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG  
DER PROVINZIAL  
VERSICHERUNG AG

PROVINZIAL

#### Herausgeber:

LOOP Kinderhilfe  
Hildebrandtstr. 24c  
40215 Düsseldorf  
Telefon 0211 – 598 999 60  
kontakt@loop-kinderhilfe.de  
www.loop-kinderhilfe.de  
©2026

#### Redaktionsleitung:

Lara-Céline Vilé

#### Redaktion:

Friedel Friedrichs, Sophie Hövelmann, Leonie Langer,  
Anke Osterode, Kim Reuscher, Dirk Richter, Hilde Sondermann

#### Autorinnen und Autoren:

Friedel Friedrichs, Clara Gerlach, Sophie Hövelmann,  
Vanessa Jessen, Leonie Langer, Michaela Lohe, Kim Reuscher,  
Dirk Richter, Hilde Sondermann, Lara-Céline Vilé

#### Gestaltung:

Laura Reich | design@laurareich.de | 0151 41 90 86 65

#### Bilderverzeichnis

Seite 6: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/zwei-jungenbrueder-sitzen-auf-gras-unter-dem-baum\_11601125.htm#fromView=search&page=1&position=13&uuid=93b4efad-e7f6-4267-8f96-0d423553b681&query=Kinder+Drau%C3%9Fen">Bild von senivpetro auf Freepik</a>

Seite 10: 1. Maximilian Mann

Seite 23: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/mittlerer-schuss-der-frau-und-des-kindes-die-haende-halten\_13731078.htm#fromView=search&page=1&position=46&uuid=3bd28279-028e-469a-8f31-3e1acf3f5bae&query=helfen+gegenseitig">Bild von freepik</a>

Seite 34: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/grosse-familie-spielt-im-sommerpark\_4202683.htm#fromView=image\_search\_similar&page=1&position=2&uuid=9c8a7bb2-fa93-4054-93da-3d3dca5dcaae&query=Familie+wei%C3%9F+Kleider+Kidner">Bild von prostoolah auf Freepik</a>

Seite 35: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/familie-mit-baby-tochter-geht-im-herbstpark-spazieren\_6255251.htm#fromView=image\_search\_similar&page=1&position=30&uuid=f264fc70-22d2-45ba-8f28-3f3e10b71dd6&query=auch+du+kannst+helfen">Bild von senivpetro auf Freepik</a>

Seite 41: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/voller-schuss-glueckliche-kinder-im-freien\_15695024.htm#fromView=image\_search\_similar&page=1&position=3&uuid=c41bdbb4-33a7-43a7-8164-de08f170f738&query=Vater+Kinder+Drachen+ ">Bild von freepik</a>

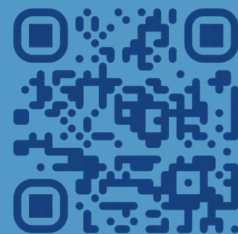
Seite 42: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/full-shot-familie-die-mit-drachen-spielt\_16689004.htm#fromView=image\_search\_similar&page=1&position=1&uuid=07b1e59b-13d2-4992-b634-c2de05d9be46&query=full-shot-familie-die-mit-drachen-spielt">Bild von freepik</a>

Seite 49: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/paar-kocht-gemuese-in-der-kueche\_4311068.htm#fromView=serie&page=1&position=28">Bild von freepik</a> 2. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/beste-freunde-mit-handy-und-getraenken\_17295516.htm#fromView=search&page=4&position=4&uuid=bcb28a76-b3af-4aec-a0f1-09f31238fdb&query=zwei+jungs+zocken+handy">Bild von gpintstudio auf Freepik</a>

Seite 51: 1. <a href="https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/zwei-brueder-laufen-im-herbstpark\_11601140.htm#fromView=search&page=1&position=40&uuid=6fbd7d87-35fa-4a42-b01a-c4bad61c04d5&query=kind">Bild von senivpetro auf Freepik</a>

Jedes Kind  
braucht Schutz,  
Sicherheit, Zuwendung  
und ein liebevolles  
Zuhause.

Erfahre mehr  
über unsere Arbeit:



 loop\_kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe

 LOOP Kinderhilfe

**LOOP Kinderhilfe**  
Hildebrandtstr. 24c  
40215 Düsseldorf

0211 – 598 999 66  
kontakt@loop-kinderhilfe.de  
www.loop-kinderhilfe.de

**Danke für deine Unterstützung!**

Spendenkonto:  
LOOP Kinderhilfe  
IBAN: DE20 3702 0500 0001 5088 01  
SozialBank

